DER PUTSCHVERSUCH AM 15. JULI UND DER SIEG DES VOLKES

DER PUTSCHVERSUCH AM 15. JULI UND DER SIEG DES VOLKES

PRÄSIDENSCHAFT GENERALSEKRETARIAT

Ankara, 2018

Redaktion und Text
Kommunikationskoordinaton, Anadolu Ajansı Zentrale, Visuelle Nachrichtenleitung und Direktion für Kommunikationskoordination

BUCH DESIGN UND DRUCK
Kommunikationsdirektion der Präsidentschaft

Cumhurbaşkanlığı Yayınları, 2016 (Presidenschaftsverlag)

Alle Rechte sind vorbehalten. Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Graphiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Während wir gegen gegen den Terror kämpften, haben wir auch die Gülenistische Terrororganisation, die in Partnerschaft mit allen anderen Terrorgruppen agiert, verdrängt. Dies haben wir mit unserem Volk geschafft, die nach unserem Aufruf gehandelt hat. Wie der Dichter sagt: „Du wirst gehen, und das Volk wird mit dir gehen." Gott sei dank, das Volk ist mit uns gegangen und hat uns nicht alleine gelassen. Mit einem Aufruf haben sie sich an Plätzen und Flughäfen versammelt. Doch einen Unterschied gab es. Unser Volk hat sich vor Panzer gelegt, ist nicht von den F16, F4 Kampfjets geflohen, sie haben sich vor die Schüsse der Helikopter gestellt. Wie der Dichter es beschreibt: „Schirme mit deinem Körper, der obszöne Flut sol stillen." Das hat mein Volk getan, sein Körper als Abschirmung benutzt und das obszöne Vorgehen gestoppt. Denn sein Glaube war seine Versicherung für seine Zukunft.

4. August 2016

ANZAHL DER MÄRTYRER

250

Freitag, der 15. Juli

22:00
Schüsse wurden im Generalstab gehört und aus einem Helikopter wurde auf Menschen geschossen. Durch eine Gruppe von Soldaten wurden die Brücken Boğaziçi und Fatih Sultan Mehmet gesperrt.

23:05
Ministerpräsident Yıldırım sagte im Fernsehen: „Es gibt einen Aufstandsversuch. Das werden wir nicht zulassen".

Samstag, 16. Juli

00:00
Durch die Sicherheitsbehörden wurde eine Annotation gemacht: „Der Militärsaufstand wurde durch eine Gruppe von Offizieren gemacht, welche Anhänger der Fethullah Gülenistische Terrororganisation /Paralelle Statsorganisation (FETÖ/PDY), sind.

00:11
Präsident Recep Tayyip Erdoğan, der in Marmaris war, startete Richtug Atatürk Flughafen.

00:13
Die Putschisten ließen in TRT die Putsch-Deklaration lesen.

00:26
Durch eine Live-Übertragung hat Präsident Erdoğan das Volk aufgerufen, gegen den Putsch, auf die Straßen zu gehen.

01:01
Das Polizeipräsidium in Ankara wurde durch Helikopter angegriffen.

02:00
Die Festnahmen der gülenistischen Putschisten haben angefangen.

02:20
Das Hauptquartier der Sepzial Einsatz Team und TÜRKSAT wurden per Luftwaffen angegriffen.

02:30
13 Soldaten, davon drei hochrangige, wurden beim Eindringen in das Präsidentschaftskomplex festgenommen.

02:42
Aufgrund der Bombardierung der Großen Nationalversammlung der Türkei, wurden Polizisten und Angestellte des Parlaments verletzt und Fenster zerbrochen.

03:00
TRT ist wieder auf normaler Sendung. Putschisten, die versucht haben die TRT Zentrale zu übernehmen, wurden festgenommen.

03:20
Präsident Erdoğan ist in Istanbul angekommen.

04:00
Die Staatsanwaltschaft Ankara hat, gegen die Putschisten und deren Anhänger in der Justiz und gegen die so genannten Friedenskommiteeangehörige Haftbefehle ausgeschrieben.

06:30
Der durch die Putschisten kontrollierte Helikopter, womit sie TÜRKSAT angegriffen hatten, wurde in Gölbaşı abgeschossen.

06:52
Der Oberkommandierende der 1. Armee General Ümit Dündar wurde zum kommissarischem Generalstabchef ernannt.

07:28
Der Brigadengeneral Ekrem Çağlar, Präsident der Operationsstab der 3. Armee, wurde in Erzincan fesgenommen.

07:50
29 gülenistische Stabsoffiziere und 5 gülenistische Generäle wurden durch den Innenminister Efkan Ala vom Militär suspendiert.

08:17
Stabchef der Ägäis Armee Generalmajor Memduh Hakbilen wurde in Izmir fesgenommen.

08:32
Das Militär hat mit einem Einsatz in das Akıncı 4. Hauptstützpunkt der Kampfjets den Generalstabchef General Hulusi Akar befreit und in Sicherheit gebracht.

08:36
Das Hauptquartier der Gendarmerie wurde durch die Spezial Einsatz Polizisten eingenommen.

09:40
Ungefähr 200 unbewaffnete Soldaten, die aus dem Generalstabszentrale hinauskamen, haben sich ergeben.

09:40
Die Ermittlungen wegen Landesverrat haben für den ehemaligen Oberkommandandierenden der Landstreitkräfte General Akın Öztürk und für den Kommandanten der Ausbildungs Kommandantur General Metin Iyidil begonnen.

10:07
Ungefähr 700 unbewaffnete Soldaten, die aus dem Generalstabszentrale hinauskamen, haben sich ergeben.

10:15
Brigadengeneral Yunus Kotaman, Kommandant der 49. Kommando Brigade in Bingöl und Brigadengeneral Ismail Güneşer, Kommandant der 2. Kommando Brigade in Bolu, wurden festgenommen.

10:59
Hakan Üstemi, Konteradmiral der Küstenwache, wurde durch den Innenminister Efkan Ala suspendiert.

12:04
Durch die Operation der Sepzial Einsatz Polizisten wurden ca. 200 Soldaten im Hauptquartier der Gendarmerie festgenommen.

12:57
Generalmajor Suat Murat Semiz, Kommandant der 1. Hauptstützpunkt der Kampfjets Brigadengeneral Dursun Pak und der JFAC Kommandant Brigadengeneral Recep Ünal wurden festgenommen.

20:02
Die Operation im Akıncı 4. Hauptstützpunkt der Kampfjets gegen die Putschisten wurde beendet.

20:50
U operaciji vođene u 4. Glavnoj mlaznoj bazi Akıncı u Ankari protiv državnog udara FETÖ-a spašen je Galip Mendi, vrhovni komadant general žandermerije.

21:57
Die Staatsanwaltschaft in Ankara hat an alle Staatsanwaltschaften ein Schreiben geschickt. Nach diesem Schreiben sollen über, insgesamt 2745 Richter und Staatsanwälte, Ermittlungen und Festnahmen beginnen, wegen Mitgliedschaft an der selben Organisation.

Der Putschversuch, der durch die gülenistischen Offiziere im Generalstab angefangen hatte, wurde ca. nach 22 Stunden im ganzen Land unter Kontrolle gebracht. Nach den Angaben der AA Reportern, hat der Putschversuch am 15. Juli um 22:00 Uhr begonnen und am 16. Juli um 20:02 Uhr verbannt. Ereignisse nach dem Putschversuch durch die Gülenisten:

15. JULI | 22:00

Schüsse wurden im Generalstab gehört und ein Helikopter schoss auf Menschen.

15. JULI | 22:00

Der Generalstab und die TRT Zentrale in Ankara wurden, durch eine Gruppe von Soldaten, ergriffen. Gleichzeitig wurden die FSM und Boğaziçi Brücken in Istanbul, durch eine Gruppe von Soldaten, gesperrt.

15. JULI | 22:10

Aufgrund des Notfalls wurde im Staatssekretariat in Çankaya eine Kooridationszentrale gegründet. Der erste Beschluss war wichtige Versammlungspunkte unter Kontrolle zu halten.

15. JULI | 23:05

Durch eine Live-Übertragung, erst auf NTV danach auf A Haber, hat Ministerpräsident Binalı Yıldırım erklärt, dass es einen Putschversuch gibt. „Wir werden dieses Vorgehen nicht zulassen. Sie werden dafür büßen. Es ist ein Aufstand einer Gruppe innerhalb des Militärs“, sagte er.

15. JULI | 23:24

Im Ausbildungsstätte der Spezial Einsatz Polizisten in Ankara hat eine Explosion stattgefunden.

15. JULI | 23:30

Es wurde angegeben, dass der Generalstabchef General Hulusi Akar durch die Putschisten entführt wurde.

15. JULI | 00:00

Es kam eine Mitteilung von den Sicherheitsbehörden: “Dieser Aufstand wird durch eine Gruppe von Gülenisten innerhalb des Militärs durchgeführt.”

16. JULI | 00:09

Gegen den Helikopterangriff der Putschisten auf das Nationale Nachrichtendienst, hat das Personal mit ihren Waffen erwidert.

16. JULI | 00:01

Präsident Recep Tayyip Erdoğan, der in Marmaris war, startete Richtung Atatürk Flughafen.

16. JULI | 00:13

Die Putschisten, die das TRT Zentrale eingenommen hatten, ließen die Putsch-Deklaration vorlesen. Durch die Präsidentschaft wurde die Angabe gemacht, dass diese Deklaration nicht seitens des Militärs gemacht wurde: „Es ist nicht die Deklaration des Militärs. Wir bitten um entsprechende Vorsicht." Kurze Zeit danach wurde die Sendung von TRT durch TÜRKSAT unterbrochen.

16. JULI | 00:26

Nach dieser Mitteilung, hat Präsident Erdoğan, in einer Live-Übetragung auf CNN Türk, gegen den Putschversuch stark reagiert und das Volk aufgefordert auf die Straßen zu gehen. „Dieses Vorgehen gegen den Nationalen Willen wird seine Antwort durch die Justiz, durch die Gesetze und durch unserem Grundgesetzt aufjedenfall kriegen, sei es eine Gruppe innerhalb des Militärs oder eine kleine Minderheit."

16. JULI | 00:30

Nach dem Aufruf des Präsidenten Erdoğans und des Präsidiums der Religionsangelegenheiten, haben sich die Bürger in allen Städten Türkeis auf den Straßen versammelt und den Putschversucht protestiert.

16. JULI | 00:35

Die ersten Ermittlungen gegen den Putschversuch haben in Istanbul angefangen. Der Generalstaatsanwalt Ali Doğan, hat mitgeteilt, dass die Ermittlungen begonnen haben und dass alle Putschisten festgenommen werden, wo sie gesehen werden.

16. JULI | 00:57

Putschisten, haben TÜRKSAT mit Helikopter angegriffen, weil sie die TRT Übertragung untebrochen hatte.

16. JULI | 01:01

Das Polizeipräsidium in Ankara wurde durch Helikopter und Kampfjets angegriffen. Der Verteidigungsminister Fikri Işık sagte: „Das ist ein Aufstand einer Grupper innerhalb des Militärs“.

16. JULI | 01:30

Das Sicherheitspersonal des Çankaya Residenz hat den Angriff von gepanzerten Autos erwidert. Mit der Unterstützung des Volkes, wurden die Putschisten vetrieben. Der Parlamentspräsident Ismail Kahraman kam in die Koordinationszentrale und beschloss die Große Nationaleversammlung der Türkei nicht zu schließen.

16. JULI | 01:39

Die Große Nationalversammlung der Türkei wurde eröffnet. Der Parlamentspräsident und die Abgeordneten haben ihre Plätze eingenommen.

16. JULI | 02:00

Nach dem Putschversuch haben die festnahmen einiger Soldaten begonnen.

16. JULI | 02:30

Das Hauptquartier der Spezial Einsatz Polizisten in Gölbaşı wurde per Luftangriff attakiert. 17 Polizisten kamen dabei ums Leben.

Der F16 Kampfjet des Militärs hat den Skorsky Helikopter der Putschisten abgeschossen.

16. JULI | 02:35

Fünf Soldaten, davon ein Hochrangiger, wurden, während des Einnahmeversuchs des TRT's, durch die Bürger und Polizisten neutralisiert.

13 Soldaten, darunter drei Hochrangige, wurden beim Eindringen in das Präsidentschaftskomplex, erfasst.

16. JULI | 02:42

Aufgrund der Bombardierung der Großen Nationalversammlung der Türkei, wurden Polizisten und Angestellte des Parlaments verletzt und Fenster zerbrochen.

16. JULI | 02:49

Die Große Nationalversammlung wurde wieder angegriffen. Parlamentspräsident Ismail Kahraman und die Abgeordneten gigen in den Parlamentsbunker.

16. JULI | 02:55

Ministerpräsident Binali Yıldırım war wieder live auf NTV: „Diese Leute, die unsere Ämter mit den Kampfjets angreifen, sind Terroristen. Dieses Vorgehen kann niemals mit unseren geehrten Soldaten und Offizieren in Verbindung gebracht werden, die ihre Aufgaben unter dieser ehrenvollen Flagge mit Stolz erfüllen."

16. JULI | 03:00

TRT ist wieder auf normaler Sendung. Putschisten, die versucht haben TRT einzunehmen, wurden festgenommen.

16. JULI | 03:10

Minispterpräsident Yıldırım gab bekannt, dass alle Flugobjekte, die oberhalb des Präsidentschaftskomplekses, des Nachrichdendienstes und des Ministerpräsidiums fliegen, mit Raketen abgeschossen werden.

16. JULI | 03:15

Im Generalstab hat man wieder Schüsse gehört.

16. JULI | 03:20

Präsident Erdoğan ist in Istanbul angekommen.

16. JULI | 04:00

Die Staatsanwaltschaft in Ankara hat Haftbefehle auf alle Soldaten aussgeschrieben, die mit den Gülenisten eine Verbindung haben und die Mitglieder des sogenannten Friedenskommitees sind.

Es ist aufgetaucht, dass die Gülenistische Terrororganisation (FETÖ) den Putschversuch am 15. Juli durch eine Whatsapp Gruppe koordiniert hat. Bei den Unterhaltungen waren Befehle zu sehen, die die Erschießung der Bürger vorsahen: „Überfährt sie, erschießt sie, zeigt keine Gnade!“. Als der Putschversuch misslang, haben sie über ihre Fluchtpläne über diese Grupper diskutiert.

DIE WHATSAPP UNTERHALTUNGEN, DER PUTSCHISTEN SIND AUFGETAUCHT

Es wurde festgestellt, dass die Putschisten grausame Äußerungen getätigt haben. Die Bürger sollten demnach durch Waffengewalt vertrieben werden. Hier sind einige Abschnitte aus ihren Unterhaltungen:

Der Befehl, für die Vertreibung der Bürger durch Waffengewalt.

Oberstleutnant Muzaffer Düzenli: Ich wiederhole. Die versammelten Menschen werden mit Waffengewalt vertrieben.

Oberst Müslüm Kaya: Die Maschinen nähern sich an AKOM. Unsere Männer schießen.

Major Mehmet Karabekir: Ich schieße auf die Leute und warte. Ich wiederhole: Seit achtsam, das ist eine breite von Menschen. 10-15 sind schon tot. Verliere keine Entschlusskraft.

Major Muammer Aygar: In Kuleli gibt es eine starke Schießerei. Wir schießen auf die Gruppe.

Oberst Ahmet Baykal: Von den Polizisten kommt nichts mehr. Munition haben wir genug und sind motiviert.

Ist ein Angriff auf die 2. Brücke möglich?

Major Muammer Aygar: Könnten wir über einen Luftangriff auf die 2. Brücke nachdenken?

Oberst Uzay Şahin: So viel wir können, Freunde.

Oberst Müslüm Kaya: Für die Verbindung zu Taksim haben Kampfjets dreimal geschossen. Wir wissen nicht wohin.

Oberst Müslüm Kaya: Die Jets haben was gebracht. Taksim ist jetzt ruhig.

Major Muammer Aygar: Können wir das Selbe für die 2. Brücke machen?

Oberst Müslüm Kaya: Die Kampfjets sind für die Motivation sehr wichtig. Könnten wir bei Tagesaufbruch die Luftunterstützung erhöhen?

Obersleutnant Uğur Coşkun: Das Volk möchte mich von der Polizei. Sollen wir schißen? Es sind sehr viele.

Der Befehl: „Überfährt sie, ohne Gnade“

Oberstleutnant Uğur Coşkun: Sie haben all unsere Männer vor dem Gouverneursamt überrammt und an die Polizei übergeben. Die Polizei versuch die Bürger zu verhindern, ist aber sehr schwer.

Major Mehmet Karabekir: Überfährt sie, ohne Gnade.

Oberstleutnant Uğur Coşkun: Durch Feuer könnten wir 3-5 Personen erschießen, jedoch können wir ihren Eintritt nicht verhindern.

Oberst Zeki Atmaca: Wir sollten schleunigst die Antennen in Çamlıca angreifen.

Oberst Uzay Şahin: Lasst nicht eure Waffen.

Oberst Sadık Cebeci: Die privaten Sender müssen zum Schweigen gebracht werden.

„Die Deklaration wurde auf TRT vorgelesen. Genau so weiter“

Oberstleutnant Muzaffer Düzenli: Freunde, Gott sei Dank habe wir viele Ziele in Ankara und Istanbul eingenommen. Die Deklaration wurde auf TRT vorgelesen. Genau so weiter. Es wird hart auf jene reagiert, die uns davon abhalten möchten. Das ist der Befehl. An Punkten wo die Betreuer sind, können die Truppen auf andere Punkte verschoben werden.

Oberstleutnant Uğur Coşkun: Wir brauchen sehr rasche Hilfe in Sakarya. Das Volk versucht die Panzer zu verhindern.

Major Mehmet Karabekir: Sabiha Gökçen! Schießt einfach loß. Es gibt Probleme. Sie könnten die Menschen dazu benutzen.

Major Muammer Aygar: Wir haben in Çengelköy 4 Personen erschossen, die uns widerstehen wollten. Hier gibt es keine Probleme.

Oberst Sadık Cebeci: In der AK Partei Zentrale sind ca. 3-4 tausend Menschen. Wir brauchen Unterstützung.

Oberstleutnant Muzaffer Düzenli: Gegen den Widerstand der Menschen und Polizisten wird mit Waffen und Panzern hart reagiert! Wo ist der Platz von Oberst Sadık?

16. JULI 04:42	Das Hotel in Marmaris, wo Prisident Erdoğan verweilte und es am Mitternacht verließ, wurde durch einen Helikopter attackiert. Soldaten, deren Gesichter zugedeckt waren und mit schweren Waffen ausgerüstet waren haben das Hotel blockiert. Bei der schießerei wurden 5 Polizisten verletzt.
16. JULI 05:20	Ministerpräsident Yıldırım teilte von seinem Twitter-Account mit, dass ein Putschisten General getötet wurde und dass 130 Soldaten festgenommen wurden, darunter auch hochrangige.
16. JULI 06:00	Die Staatsanwaltschaft in Gölbaşı teilte mit, dass die Ermittlungen gegen den Putschversuch begonnen haben, dass 42 Personen bei den Angriffen auf das Hauptquartier der Spezialeinsatz Polizisten ums Leben gekommen sind und dass die Situation in dieser Region mittlerweile unter Kontrolle ist.
16. JULI 06:30	Alle Straßen, die zum Çankaya Residenz und zum Ministerpräsidentenhaus führen, wurden gesperrt. Der Helikopter, der unter der Kontrolle der Putschisten war, womit sie TÜRKSAT angegriffen hatten, wurde in Gölbaşı abgeschossen.
16. JULI 06:30	Die Putschisten, die die Boğaziçi Brücke versperrten, haben sich ergeben.

16. JULI | 06:43

Seitens Putschisten wurden 2 Bomben auf den Präsidentschaftskomplex gefeuert. Sie explodierten vor der Millet Moschee auf einem Auto.

16. JULI | 06:52

Ministerpräsident Yıldırım hat den Oberkommandierenden der 1. Armee General Ümit Dündanr zum kommissarischen Generalstabchef ernannt.

16. JULI | 07:00

Auf die Kreuzung, in der Nähe des Präsidentschaftskomplexes, wo das Hauptquartier der Gendarmeri ist, wurde von einem Kampfjet eine Bombe gefeuert.

16. JULI | 07:10

Nach den Angaben des Innenministeriums wurden 336 Anhänger der Gülenistischen Terrororganisation (FETÖ) festgenommen.

16. JULI | 07:41

Aus dem Panzer, der aus dem Generalstab entführt wurde, wurde auf die LKW's gefeuert, um die Barikade zu öffnen.

16. JULI | 07:50

29 Major und 5 Generäle wurden wegen Mitgliedschaft an die Gülenistische Terrororganisation (FETÖ) durch den Innenminister Efkan Ala suspendiert.

16. JULI | 08:32

Generalstabchef General Akar ist in der Çankaya Residenz.

16. JULI | 08:36

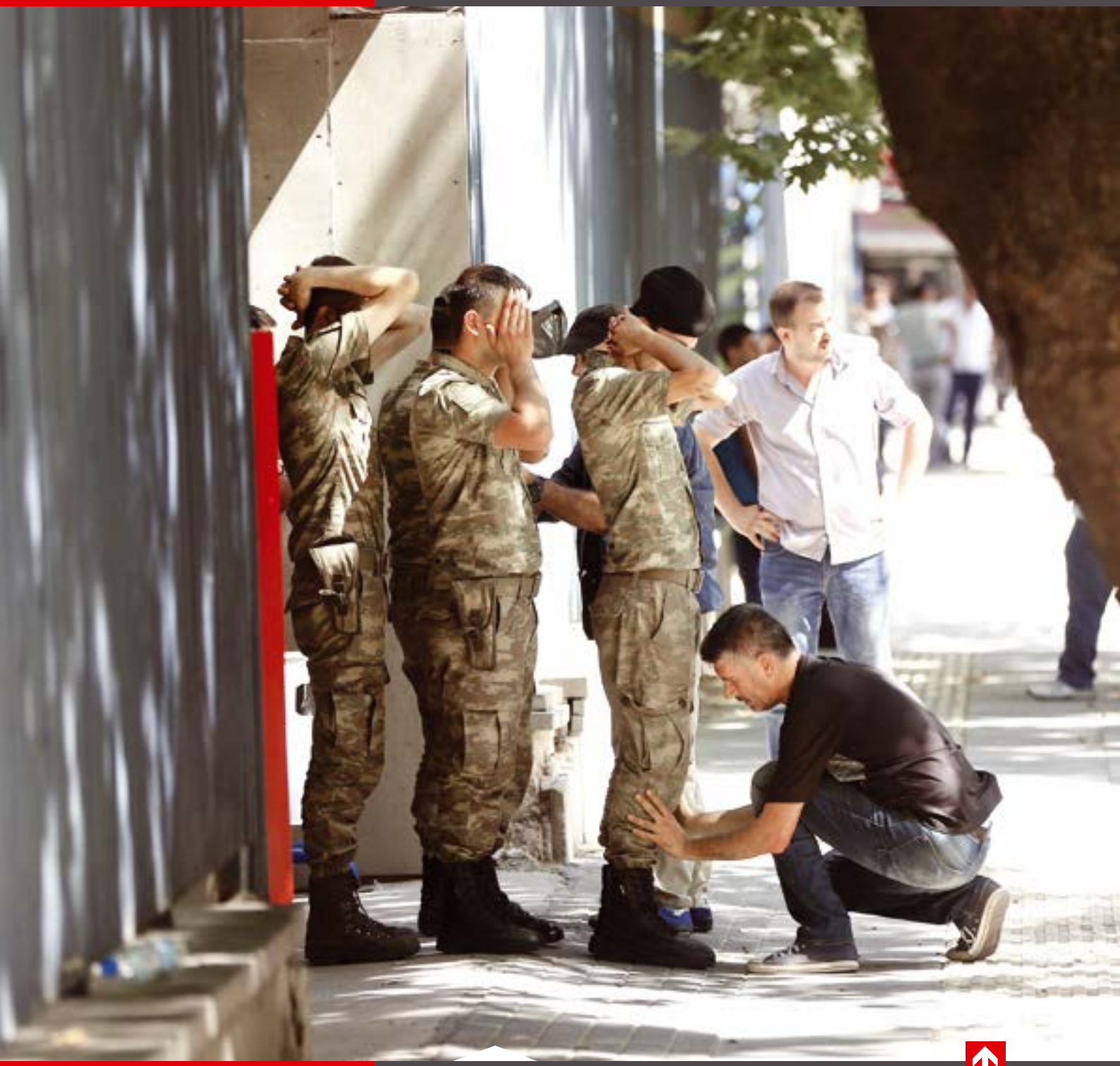
Das Hauptquartier der Gendarmerie wurde durch die Spezialeinsat Polizisten befreit. Die Putschisten im Hauptquartier wurden neutralisiert.

16. JULI | 09:10

Der Oberste Rat der Richter und Staatsanwälte hat sich versammelt, um über die Maßnahmen gegen die gülenistischen Richter und Staatsanwälte zu sprechen.

16. JULI | 09:32

Im Rahmen der Ermittlungen gegen den Putschversuch wurden 1374 Gülenisten aus dem Militärspersonal festgenommen, darunter auch der Kommandant der 58. Artilleriebrigade Brigadengeneral Murat Aygün.



16. JULI | 09:40

200 Soldaten, die aus dem Generalstab herauskamen, haben sich an die Polizei ergeben.

16. JULI | 09:44

Durch den Putschversuch, durch die Gülenistischen Terrororganisation (FETÖ), kamen 90 Menschen ums Leben und 1154 wurden verletzt.

16. JULI | 09:46

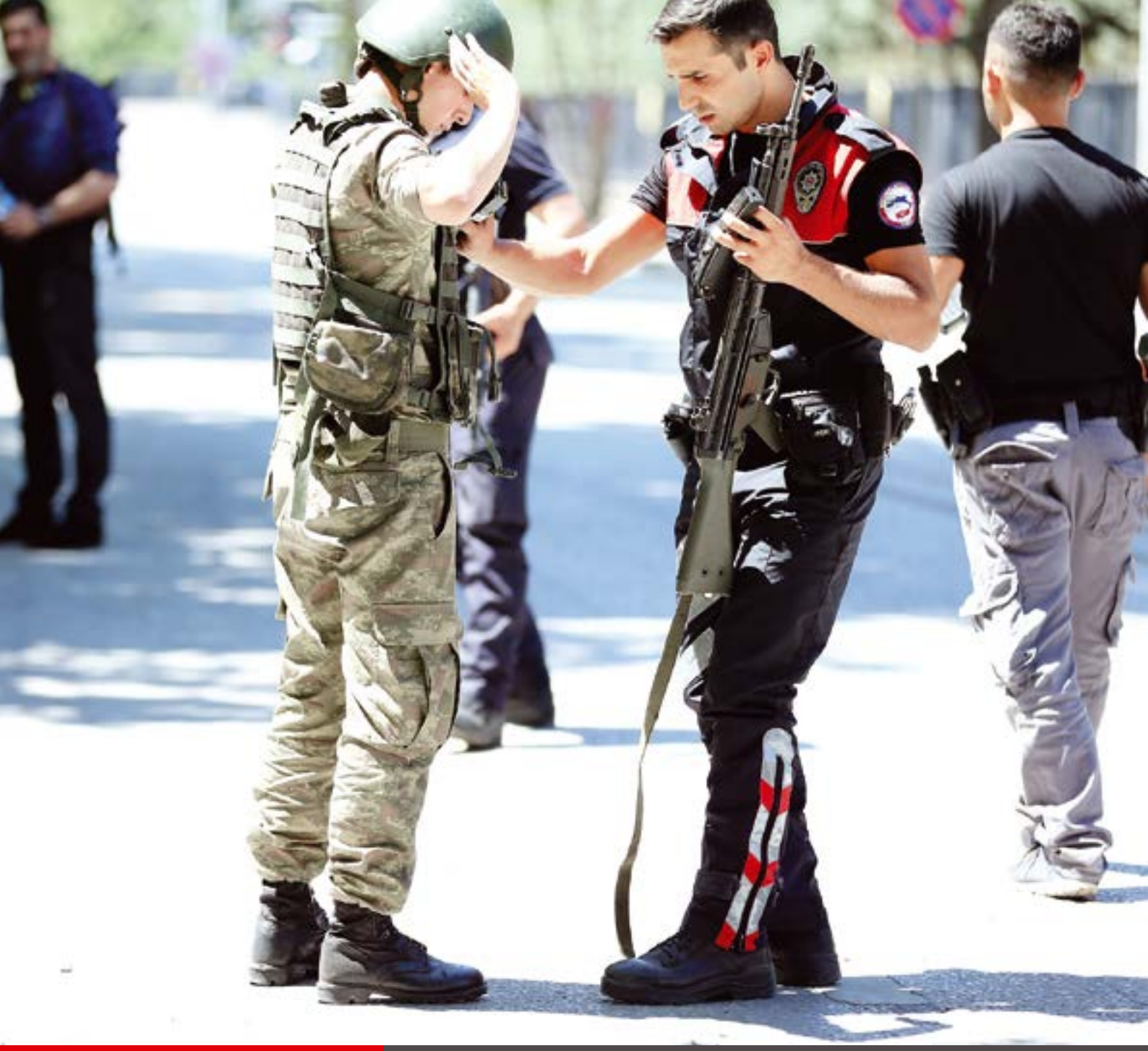
Für den ehemaligen Kommandanten der Luftwaffe General Akın Öztürk und für General Metin Iyidil, Ausbildungsbeauftragte der Landesstreikräfte, wurden mit den Ermittlungen wegen Landesverrat begonnen.

16. JULI | 09:56

Im Rahmen der Ermittlungen wurden im ganzen Land 1563 bewaffnete FETÖ Anhänger festgenommen.

16. JULI | 09:58

Es wurde beschlossen, dass der Urlaub aller Richter und Staatsanwälte abzubrechen und auf ihre Posten zu gehen.



16. JULI | 10:07

700 Soldaten, die aus dem Generalstab herauskamen, haben sich an die Polizei ergeben.

16. JULI | 10:15

Brigadengeneral Yunus Kotaman, der Kommandant der 49. Kommando Brigade in Bingöl und Brigadengeneral Ismail Güneşer, der Kommandant der 2. Kommando Brigade in Bolu wurden festgenommen.

16. JULI | 10:22

Die Soldaten, die das Hotel in Marmaris angegriffen hatten, worin Präsident Erdoğan verweilte und aufgrund des Putschversuch verließ, sind nach dem gescheitertem Putschversuch geflohen.

16. JULI | 10:34

Offiziere und Unteroffiziere, die nicht am Putschversuch teilgenommen hatten, wurden gefesselt und in Zimmern gehalten. Gegen Tagesanbruch wurden sie befreit. Eine Gruppe von Soldaten, darunter Offiziere und Unteroffiziere, haben sich ergeben.

16. JULI | 10:37

Ministerpräsident Yıldırım: „Unser Generalstabchef Hulusi Akar, wurde heile gerettet. Er ist gerade in Çankaya in der Notfall Koordınationszentrale."

16. JULI | 10:41

Nach dem Scheitern des Putschversuchs, haben die Putschisten angefangen den 4. Hauptstützpunk der Luftwaffe Akıncı zu verlassen.

16. JULI | 10:59

Innenminister Efkan Ala hat den Kommandanten der Küstenwache Vizeadmiral Hakan Üstem suspendiert.

16. JULI | 11:27

Die Putschisten im Generalstab forderten Kapitulationsverhandlungen.

8 PUTSCHISTEN DIE NACH GRIECHENLAND FLÜCHTETEN

Die Übergabe der 8 Putschisten an die Türkei, die nach Griechenland geflohen sind, soll nach Angaben 2-4 Wochen dauern.

Die Putschisten landeten am 16. Juli um 11:51 Uhr auf den Flughaufen in Alexandroupoli.

DER PROZESS BEINHALTET DREI WICHTIGE PUNKTE

1. Der Prozess wegen illegalem Grenzübergang.
2. Der Asylantrag. Wenn der Asylantrag angenommen wird, wir der Übergabeprozess gestoppt.
3. Der letzte Punkt ist der Übergabeprozess. Nach dem Beschluss das Bezirksgericht geht der Beschluss an den Obersten Gerichthof. Dort wird darüber entschieden, ob die Putschisten übergeben werden oder nicht. Die Forderungen werden nach dem europäischen Vertrag bewertet.

16. JULI | 12:04

Nach dem Einsatz der Spezialeinsatz Polizisten in das Hauptquartier der Gendarmerie wurden ca. 200 Soldaten festgenommen.

16. JULI | 12:56

Drei Beuauftragte der Staatsanwaltschaft, aus dem Amt für Ermittlungen gegen die Verbrechen gegen die Verfassung, kamen in den Generalstab, um die Angeklagten mitzunehmen.

16. JULI | 12:57

Ministerpräsident Yıldırım kam in die Çankaya Residenz und machte eine rede: „Der Putschversuch wurde niedergeschlagen. Wir haben insgesamt 161 Märtyrer und bis jetzt 440 verletzte. Bis jetzt wurden 2839 Soldaten mit unterschiedlichen Rängen festgenommen, die an diesem abfälligen Aufstand teilgenommen haben. Es sind auch hochrangige dabei."

16. JULI | 14:37

Der Oberste Rat der Richter und Staatsanwälte hat gemäß den Haftbefehlen der Staatsanwaltschaft entschieden, die Mitglieschaft von 5 Ratsmitgliedern zu beenden. Es wurden insgesamt 2745 Richter suspendiert.

16. JULI | 14:43

Eine Gruppe von Putschisten wurden in das Polizeipräsidium in Ankara gebracht.

16. JULI | 15:03

5 Mitglieder der Gülenistischen Terrororganisation wurden im Versammlungssaal des Staatsrats festgenommen.

16. JULI | 15:26

10 Staatsrats Mitglieder wurden im Rahmen der Ermittlungen gegen den Putschversuch festgenommen.

16. JULI | 16:08

Die Staatsanwaltschaft in Ankara hat für 140 Mitglieder des Obersten Gerichtshofs und für 49 Mitglieder des Staatsrats Haftbefehle ausgeschrieben. Davon wurden 11 Mitglieder des Obersten Gerichtshofs und 4 Mitglieder des Obersten Rats für Richter und Staatsanwälte festgenommen.

16. JULI | 16:08

Ministerpräsident Binali Yıldırım hielt in der auserordentlichen Sitzung des Parlaments eine Rede. Er begann mit seiner Rede mit einigen Versen aus der türkischen Nationalhymne.

16. JULI 18:46	Die Panzer, die durch die Putschisten eingesetzt wurden, wurden mit LKW's aus dem Hof des Polizeipräsidiums in Ankara in die Kasernen transportiert.
16. JULI 20:02	Alparslan Altan, Mitglied des Verfassungsgsgerichts, wurde nach den Untersuchungen in seiner Wohnung, im Rahmen der Ermittlungen gegen den Putschversuch der Gülenisten, festgenommen.
16. JULI 20:50	Bei den Oparationen gegen die Putschisten im 4. Hauptstützpunkt der Luftwaffe Akıncı, wurde der Oberkommandierende der Gendarmerie General Galip Mendi befreit. Es wurde Mittgeteilt, dass Mendi wieder auf seinen Posten ist.
16. JULI 21:09	Erdal Tercan, Mitglied des Verfassungsgsgerichts, wurde nach den Untersuchungen in seiner Wohnung, im Rahmen der Ermittlungen gegen den Putschversuch der Gülenisten, festgenommen.
16. JULI 21:19	Die Namen der suspendierten Richter und Staatsanwälte wurden veröffentlicht.
16. JULI 21:57	Die Staatsanwaltschaft in Ankara hat, im Rahmen der Ermittlungen gegen den Putschversuch der Gülenistischen Teroroorganisation, an alle Staatsanwaltschaften ein Schreiben geschickt. Nach diesem Schreiben sollen über, insgesamt 2745 Richter und Staatsanwälte, Ermittlungen und Festnahmen beginnen, wegen Mitgliedschaft an der selben Organisation.

DER VERRAT KAM VON DER NÄHE

Dass der Generalstabchef Hulusi Akar und die anderen Oberkommandierenden während des Putschversuchs als Geisel genommen wurden, liegt daran, dass sie von sehr Nahen Personen verraten wurden sind.

Generalstabchef Hulusi Akar

DER BEGINN DES PUTSCHVERSUCHS

Im Generalstab sind hektische Stunden vergangen. In der Etage, wo sich die Eskorte des Generalstabchefs befanden, wurden die Stahltüren abgeschlossen. Dabei wurden einige Eskorte erschossen.

GENERALSTAB AKAR WURDE MIT WAFFENGEWALT DAZU GEZWUNGEN DIE DEKLARATION ZU UNTERZEICHNEN

Die Putschisten haben Generalstabchef Akar dazu gezwungen die Putsch-Deklaration zu unterzeichnen. Als Akar dies erwiderte, wurde er mit einer Waffe bedroht und mit einem Gürtel abgewürgt.

Stellv. Generalstabchef General Yaşar Güler

Oberkommandierender der Luftwaffe General Abidin Ünal

Oberkommandierender der Gendarmerie General Galip Mendi

SIE WURDEN MIT EINEM HELIKOPTER IN DAS 4. HAUPTSTÜTZPUNKT DER LUFTWAFFE GEBRACHT

Generalstabcehf Hulusi Akar und Stellv. Generalstabchef Yaşar Güler wurden mit einem Helikopter in das 4. Hauptstützpunkt der Luftwaffe gebracht, welches von den Putschisten als Hauptquartier benutzt wurde.

OBERKOMMANDIERENDER DER LUFTWAFFE GENERAL ÜNAL WURDE VON EINER HOCHZEIT ABGEHOLT

Während des Putschversuchs wurde der Oberkommandierender Der Luftwaffe General Abidin Ünal und und Offiziere die bei ihm waren, wurden von einer Hochzeit abgeholt und als Geisel genommen. Unter den Entführern waren Offiziere und Adjutanten dabei.

Oberkommandierender der Gendarmerie General Galip Mendi wurde auf dem Nachhauseweg als Geisel genommen. Bei der Geiselnahme General Mendi's hatte ein Offizier mitgewirkt, der ihm sehr nahe stand.

SCHIEßEREIEN IM SPEZIALKRÄFTE KOMMANDANT

Der Adjutant von Generalmajor Zekai Aksakallı, Kommandant der Spezialkräfte im Generalstab, erschoss den Putschisten Brigadengeneral Semih Terzi. Daraufhin erschossen die Soldaten neben Terzi den Adjutanten Aksakallı's.

PRÄSIDENT DER ANTITERROREINHEIT ARSLAN

Vor dem Putschversuch wurde der Präsident der Antiterroreinheit Arslan in das Hauptquartier der Gendarmerie gerufen. Dort wurde er von den Putschisten als Geisel genommen. Arslans Hände wurden hinter seinem Rücken gebunden und wurde per Kopfschuss ermordet. Sein Leibwächter wurde ebenfalls ermordert.

REAKTIONEN WELTWEIT

Die Politiker weltweit reagierten stark auf den Putschversuch. Sie zeigten eine einheitliche Meinung auf der Seite der gewählten Regierung und der Demokratie.

Die EU-Spitzen apellierten in einer gemeinsamen Erklärung dafür, dass eine schnelle Rückhehr zur verfassungsmäßigen Ordnung geben soll.

EU-Ratspräsident Donald Tusk, EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker sowie der Außenbeauftragte Federica Mogherini machten eine Gemeinsame Erklärung: „Die Türkei ist für die EU ein wichtiger Partner. Die EU unterstützt klar die demokratisch gewählte Regierung, ihre Ämter und Justiz. Wir appellieren dafür, dass eine schnelle Rückkehr zur verfassungsgemäßen Ordnung geben soll. Wir werden die Ereignisse mit hoher Aufmerksamkeit verfolgen."

Aleksis Cipras, Griechischer Ministerpräsident:

„Das griechische Volk und die Regierung, dass die Ereignisse in der Türkei mit aufmerksamkeit verfolgt, unterstützt die Demokratie und die verfassungsgemäße Ordnung."

Margvelasvili, Georgischer Präsident:

„Zu aller erst möchte ich erwähnen, dass ich die demokratisch gewählte Regierung unterstütze. Außerdem möchte ich erwähnen, dass ich persönlich Präsident Erdoğan unterstütze ."

Ruhani, Iranischer Präsident:

„Wir befinden uns noch immer in einier Umgebung, wo einige denken, dass man eine gewählte Regierung mit einem Putsch, mit Panzer, Jets und Waffen stürzen könnte. Sie wissen immer noch nicht, dass diese Ära schon lange vorbei ist. Heute ist der einzige Lösungsweg im Iran, in der Türkei, in Syrien, im Irak, in Lybien, in Jemen und in Bahrain die Wahlurnen."

Schriftliche Mitteilung der spanischen Botschaft:

„Spanien denunziert den Putschversuch in der Türkei bedingungslos, erklärt hiermit die Unterstützung der gewählten Regierung und deren Ämter und apelliert für den Respekt der verfassungsrechtlichen Ordnung und des Rechtsstaats."

Bujar Nishani, Albanischer Präsident:

„Ich denunziere dieses gewalttätige Vorgehen, um die Regierung zu übernehmen. Ich hoffe, dass der Frieden in der Türkei schnellstens wiederkehrt."

Aliyev, Aserbaidschanischer Präsident:

„Ich denunziere den Militärputsch. Ich bewerte dieses Vorgehen als ein Putsch gegen die nationalen Interessen, gegen die Demokratie und gegen die Rechtshoheit.

Charles Michel, Belgischer Ministerpräsident:

„Wir sind darüber zufrieden, dass der Putschversuch beendet ist."

Lu Kang, Sprecher des Außenministeriums China's:

„Wir verfolgen die Ereignisse mit aufmerksamkeit und hoffen, dass die Stabilität und Ordnung im Lande schnellstens wiederhergestellt wird."

Yusuf Kalla, Indonesischer Vizepräsident:

Kalla erwähnte, dass sie die türkische Regierung und die Demokratie gegen den Putschversuch unterstützen und dass der Putschversuch in der Türkei besorgniserregend ist.

Barack Obama,
US Amerikanischer Präsident:

Der amerikanische Präsident und der Außenminister waren sich darüber einig, dass jeder die demokratisch gewählte Regierung unterstützen muss, dass man Ruhe bewahren muss und von jeglicher Gewalt fern sein muss. Außenminister Kerry fügte hinzu, dass das Ministerium sich auf die Sicherheit der US Amerikanischen Bürger fokusieren wird.

Pedro Agramunt, Präsident des Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE):

„Die Türkei ist unser Mitgliedsland. Wir unterstützen die demokratischen Ämter und ihre Regierung. Jetzt liegt die Aufgabe darin, die Ordnung wiederherzustellen und und die demokratischen Institutionen und Prinzipien zu verteidigen. PACE und alle anderen EU Institutionen sind bereit, die Türkei dabei zu unterstützen."

Ukrainisches Außenministerium:

„Die Ukraine, unterstützt die Bürger der Türkischen Republik und ihre Regierung mit Entschlossenheit."

Angela Merkel,
Deutschlands Bundeskanzlerin:

Merkel erwähnte in der Mitteilung, dass sie den Putschversuch denunziert und dass es sehr tragisch ist, dass Menschen dabei ums Leben gekommen sind.

Justin Trudeau,
Kanadischer Ministerpräsident:

„Im Namen aller Kanadier, möchte ich mitteilen, dass wir uns um die Ereignisse in der Türkei sorgen. Ich appelliere an alle Seiten für Mäßigkeit. Kanada, wird die Beibehaltung der türkischen Demokratie unterstützen."

Bakir Izetbegović,
Bosnischer Staatspräsident:

„Es wird genau das Gegenteil passieren. Jetzt ist es klar, wer nicht vertrauenswürdig ist."

Vladimir Putin, Russischer Präsident:

„Wir lehnen, jedes verfassungswiedrige und gewalttätige Vorgehen, kategorisch ab. Wir sprechen unser Beileid für die verstorbenen aus und wünschen, dass die Verfassungsordnung wiederhergestellt wird."

Matteo Renzi,
Italienischer Minispterpräsident:

Renzi erwähnte, dass durch die Abdrängung des Putschversuchs der Gülenisten die Ordnung und die Hoheit der demokratischen Ämter wiederhergestellt wurde. Er betonte, dass er die Ereignisse über die Nacht mit aufmerksamkeit verfolgte und dass er sehr froh darüber sei, dass der Putschversuch verdrängt wurde.

Necip Rezak,
Malayischer Ministerpräsident:

„Wir stehen zusammen gegen das Verbrechen gegen den Willen des Volkes. Egal in welcher Art und Weise, dem Putsch darf man keine Nachsicht zeigen. Die Demokratie ist das Fundament unserer Freiheit, Sicherheit und Wohlfahrt."

**Theresa May,
Englische Ministerpräsidentin:**

May betonte ihre Unterstützung für die demokratisch gewählte Regierung und fügte hinzu: „Wir denunzieren den Putschversuch, dass durch eine Minderheit aus dem Militär gemacht wurde. Es muss alles dafür getan werden, Gewalt zu vermeiden."

**Dacian Cios,
Rumänischer Ministerpräsident:**

„Der einzige Weg für die Türkei ist der wiederkehr auf die Verfassungsordnung und auf den Rechtsstaat."

**Selim el-Cuburi,
Irakischer Parlamentspräsident:**

„Der Angriff auf das Parlament, ist ein Angriff auf die Gesetzgebende Gewalt. Die verfassungsrechtliche Berechtigung muss respektiert werden."

Jens Stoltenberg, NATO Generalsekretär:

„Ich bin darüber zufrieden, dass die demokratisch gewählte Regierung durch dem Volk und der politischen Parteien unterstützt wird. Ich appelliere für Mäßigkeit, Ruhe und Respekt gegenüber den demokratischen Ämtern und der Verfassung der Türkei. Die Türkei ist ein wichtiger Verbündeter der NATO."

Fuad Masum, Irakischer Präsident:

„Der Irak ist davon überzeugt, dass die Türkei diese Kriese überwinden wird. Ich glaube Die Türkei wird diese außerordentliche Situation hinter sich bringen."

Haşim Thaçi, Präsident Kosovos:

„Die Stabilität Türkeis, ist der Schlüssel für die Stabilität der Region. Wir unterstützen die demokratisch gewählte Regierung und die Verfassungsordnung."

**Federica Mogherini und Johannes Hahn,
Mitglieder der Kommission Juncker:**

„Wir denunzieren den Putschversuch in der Türkei und sprechen erneut unsere Unterstützung der demokratischen Ämter der Türkei. Die EU ist in Solidarität mit dem türkischen Volk."

**Jean-Marc Ayrault,
Außenminister Frankreichs:**

„Als Frankreich wünschen wir, dass die Ruhe in der Türkei schnellstens wiederhergestellt wird und dass das Land diese Demokratieprüfung mit Erfolg überstehen wird."

**Hasan Şeyh Mahmud,
Somalischer Präsident:**

„Ich denunziere den Putschversuch in Ankara und Istanbul. Es ist inakzeptabel, die gewählte Regierung durch einen Putsch versuchen zu stürzen. Wir unterstützen die Regierung des Präsidenten Erdoğans, bis ans Ende."

Selman bin Abdulaziz el-Suud, Saudischer König:

„Saudi-Arabien ist darüber glücklich, dass der Putschversuch in der Türkei verdrängt wurde und dass der Präsident Erdoğan und die gewählte Regierung die verfassungsrechtliche Ordnung wiederhergestellt haben."

Temim bin Hamad Al Sani, Staatsoberhaupt des Emirats Katar:

„Wir haben Präsident Erdoğan angerufen und unser Versprechen gegeben, dass wir für die Sicherung der verfassungsrechtlichen Ordnung, der Sicherheit und der Stabilität, unsere volle Unterstützung anbieten werden."

Malcolm Turnbull, Ministerpräsident Australiens:

„Australien unterstützt die gewählte zivile Regierung der Türkei und erwartet Respekt für die demokratischen Ämter."

Abdulaziz Rabbah, Marokkanischer Präsident für Logistik und Ausrüstung:

„Das türkische Volk hat, mit seiner Unterstützung der Demokratie und der Regierung, das verteidigt, was ihm gehört. Die Putschisten haben eine sehr große Enttäuschung erlebt. Wenn das Volk den Willen zeigt, kann sie die Stabilität und die Sicherheit im Lande im Stande halten. Mein Herr, bewahre die Umma, unsere Länder und unsere Häuser vom Bösen!"

Navaz Şerif, Pakistanischer Ministerpräsident:

„Pakistan ist in Solidarität mit dem türkischen Volk. Wir unterstützen die, durch den Willen des Volkes entstandene, Demokratie und die gewählte Regierung. Pakistan denunziert den Putschversuch. Die Regierung und das Volk Pakistans hoffen, dass der Frieden schnellstens wiederhergestellt wird."

Thorbjorn Jagland, Generalsekretär des Euruparats:

„Ein Putschversuch, kann niemals akzeptiert werden, egal aus welcher perspektive man es betrachtet. Die Große Nationalversammlung der Türkei wurde angegriffen und bombaridert. Dieser Putschversuch muss schwerstens denunziert werden. Ich hatte in der Nacht (15. Juli) schon offen erwähnt, dass ein Putschversuch inakzeptabel ist."

MITTEILUNGEN NACH DEM 15. JULI DURCH*:

6 EUROPÄISCHE UNION | OSZE | EUROPÄISCHER RAT | VEREINTE NATIONEN | ORGANISATION FÜR ISLAMISCHE ZUSAMMENARBEIT | NATO

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

111 **LÄNDER**

AFGHANISTAN | DEUTSCHLAND | USA | ARGENTINIEN | ALBANIEN | AUSTRALIEN | ÖSTERREICH | ASERBAIDSCHAN | BAHRAIN | BANGLADESCH | BELARUS
BELGIEN | BENIN | VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE | VEREINIGTES KÖNIGREICH | BOLIVIEN | BOSNIEN UND HERZEGOWINA | BULGARIEN | BURMA | ALGERIEN
DSCHIBUTI | REPUBLIK CHINA | DÄNEMARK | ECUADOR | INDONESIEN | ESTLAND | ÄTHIOPIEN | MAROKKO | ELFENBEINKÜSTE | PHILIPPINEN | PALÄSTINA
FINNLAND | FRANKREICH | GAMBIA | GHANA | GUINEA | SÜDAFRIKA | SÜDKOREA | GEORGIEN | KROATIEN | INDIEN | IRAK | IRAN | REPUBLIK IRLAND | SPANIEN
ISRAEL | SCHWEDEN | SCHWEIZ | ISLAND | ITALIEN | JAMAIKA | JAPAN | KAMERUN | KANADA | KATAR | KASACHSTAN | KENIA | KIRGISISTAN | KOLUMBIEN
KOMOREN | KONGO | KOSOVO | COSTA RICA | KUWAIT | TÜRKISCHE REPUBLIK NORDZYPERN | LETTLAND | LIBYEN LITAUEN | LIBANON | LUXEMBURG | UNGARN
MAZEDONIEN | MALAYSIA | MALI | MALTA | MEXIKO | MOLDAWIEN | MAURETANIEN | NIGER | NIGERIA | NORWEGEN | PAKISTAN | PANAMA | PERU | POLEN
PORTUGAL | RUMÄNIEN | RUANDA | RUSSLAND | SENEGAL | SERBIEN | SLOWAKEI | SLOWENIEN | SOMALIA | SRI LANKA | SUDAN | SYRIEN | SAUDI-ARABIEN
CHILE | THAILAND | TUNESIEN | TURKMENISTAN | UKRAINE | UGANDA | OMAN | URUGUAY | JORDANIEN | VENEZUELA | JEMEN | NEUSEELAND | GRIECHENLAND

*Stand 27. September 2016

BOSNIEN UND HERZEGOWINA/SARAJEVO

İn Bosnien und Herzegiwona lebende Bosnier und Türken protestierten gegen den Putschversuch der Gülenistischen Terrororganisation (FETÖ). Die Gruppe versammelte sich mit ihren türkischen und bosnischen Flaggen in der historischen Başçarşija. Sie riefen den Gebetsruf aus.

SCHWEIZ/ZÜRICH

Vor dem türkischen Konsulat in Zürich wurde der Putschversuch der Gülenistischen Terrororganisation (FETÖ) protestiert.

PALÄSTINA/GAZA

Die Palästiner, die sich vor den "Schewa und Husari" Türmen versammelten, feierten den gescheiterten Putschversuch der Gülenistischen Terrororganisation (FETÖ). In der Versammlung, die durch Hamas organisiert wurde, wurden türkische, palästinensische Flaggen und die Flagge von Hamas und Poster vom Präsidenten Erdoğan getragen.

ITALIEN/ MILANO

Eine Gruppe versammelte sich vor der Duomo Kathedrale und protestierte gegen den Putschversuch der Gülenistischen Terrororganisation (FETÖ).

USA/PENNSYLVANIEN

In den USA lebenden Türken protestierten, vor dem Haus Fethullah Gülens, gegen den Putschversuch der Gülenistischen Terrororganisation (FETÖ).

PROTESTE GEGEN DEN PUTSCHVERSUCH IM AUSLAND

USA Boston, Pennsylvanien, Chicago | **Deutschland** Berlin, Köln | **Aserbaidschan** Baku | **Australien** Melbourne **Österreich** Wien | **Belgien** Brüssel | **Bosnien und Herzegowina** Sarajevo | **Marokko** | **Palästina** Gaza **Frankriech** Straßburg | **Italien** Mailand | **Schweden** Stockholm | **Schweiz** VN in Genf, Zürich | **Kanada** Toronto **Katar** | **Kosovo** Prizren | **Libyen** Tripolis | **Libanon** Beirut **Luxemburg** | **Ungarn** Budapest | **Mazedonien** Skopje **Pakistan** | **Syrien** Azez | **Tunesien** | **Jordanien** Amman

PRÄSIDENT ERDOĞAN SPRICHT MIT DER INTERNATIONALEN PRESSE

Präsident Recep Tayyip Erdoğan beantwortete in einem Interview mit Becky Anderson, CNN International, die Fragen bezüglich des Putschversuchs.

Erdoğan sagte: „Es gibt Aussteiger, die offen sagen woher sie ihre Befehle bekamen. Sogar einer von denen, der unserem Generalstab entführt hatte, sagte uns: „Wir können für euch ein Treffen oder ein Gespräch mit unserem Führer Fethullah Gülen organisieren." So weit gehen diese Leute.

Erdoğan erwähnte: "… FETÖ organisierte innerhalb des Staates eine parallele Organsation. Bei diesem Putschversuch waren sie nicht erfolgreich. Ich bin mir aber sicher, dass sie auch andere Pläne machen. Wir sind als Staat und Volk Hand in Hand gegen jeglichen Terror. Solange wir mit dem Volk zusammen sind, kann kein Panzer uns besiegen.

DIE STELLUNG DER OPPOSITIONSPARTEIEN GEGEN DEN PUTSCHVERSUCH

Die Parteivorsitzenden der Oppositionsparteien haben bekanntgegeben, dass sie gegen den Putsch neben der Regierung und neben dem Volk stehen.

Ministerpräsident Binali Yıldırım und CHP Parteichef Kemal Kılıçdaroğlu machten nach dem Putschversuch, nach einem gemeinsamen Treffen, eine Pressemitteilung.

Ministerpräsident Binali Yıldırım und MHP Parteichef Devlet Bahçeli machten, nach einem gemeinsamen Treffen, eine Pressemitteilung und sagten, dass sie gegen FETÖ mit Entschlossenheit bis ans Ende kämpfen werden.

Auf Einladung des Präsidenten Erdoğan's sind der Regierungschef und die Parteichefs zusammengekommen.

Sie kamen im Präsidentschaftskomplex zusammen und deklarierten einen gemeinsamen Willen gegen den Putschversuch.

DAS DEMOKRATIE -UND MÄRTYRER-MEETING

Die Regierungs –und Oppositionsführer kamen, gegen die Gülenistische Terrororganisaiton, in Yenikapı zusammen.

Muslimische, christliche und jüdische Führungspersonen kamen zusammen.

Nach dem Aufruf von Präsident Erdoğan, versammelten sich Milionen auf dem Yenikapı Platz für das Demokratie -und Märtyrer-Meeting. Präsident Erdoğan, Parlamentspräsident Ismail Kahraman, Ministerpräsident Binali Yıldırım, CHP Parteichef Kemal Kılıçdaroğlu, MHP Parteichef Devlet Bahçeli, Hochrangige Generäle, Künstler, NGO Vertreter und Wissenschaftler hatten bei diesem Treffen ihre Plätze eingenommen.

Präsident Erdoğan's Rede wurde von allen Seiten des Volkes mit Zufriedenheit entgegengenommen.

Vor Beginn des Demokratie -und Märtyrer-Meeting kamen die Führungspersonen im Zelt zusammen.

DIE NATIONALE PRESSE WAR GEGEN DEN PUTSCHVERSUCH

Die komplette türkische Presse hat gezeigt, dass sie gegen den Putsch und für die Demokratie war.

DIE PARLAMENTSDEKLARATION MIT DEN UNTERSCHRIFTEN DER VIER PARTEIEN

Wir als Fraktionen der Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung, der Republikanischen Volkspartei, der Nationalistischen Bewegungspartei und die Demokratische Partei der Völker verurteilen den Putschversuch am 15. Juli auf unsere Nation, unseren nationalen Willen, unseren Staat, vor allem auf unsere Abgeordneten, den Vertretern unseres nationalen Willens und unser Parlament, der am Morgen des 16. Juli abgewendet wurde und die Angriffe auf unser Parlament aufs Schärfste.

Unsere Nation stand gegen den Putsch und hat den blutigen Putsch abgewendet. Diese Nation verdient jedes Lob und Anerkennung, die auf Kosten ihres Lebens die Türkische Republik und deren Einrichtungen beschützt hat. Wir sind unseren Märtyrer dankbar, die ihr Leben gegeben haben und werde diese Helden niemals vergessen

Die Türkische Große Nationalversammlung hat mit der, von der Nationen übertragenen Verantwortung, unter Bomben und Kugeln ihre Aufgabe ausgeführt und noch einmal gezeigt, dass sie ein Parlament ist, dass der Nation würdig ist.

Es soll nicht vergessen werden, dass dieses Parlament, den Übergang der Türkei zur Demokratie ermöglicht hat und diese Jahrelang erweitert hat. Es ist das Parlament, welches das türkische Volk von Armut befreit hat und dafür arbeitet, damit dieses Land den Grad der Zeitgenössischen Länder erreicht.

Die Entschlossenheit des Parlaments, die sie gegen den Putschversuch zeigte, ist im Namen des Ausbaus der Demokratie von unschätzbarem Wert.

Die entschlossene Haltung des Parlaments ist, für die Verankerung und Erweiterung der Demokratie im Lande, sehr wertvoll.

Jeder soll wissen, wie heute und in Zukunft, jede Hand, die nach unserer Nation, unserem Willen und unserem Parlament greift, wird einen Willen aus Stahl vorfinden.

Die Türkische Große Nationalversammlung wird den unerschütterlichen Glauben unserer Nation an die Demokratie weiter reflektieren

Die gemeinsame Haltung und die gemeinsame Sprache gegen den Putschversuch aller politischen Fraktionen unseres Parlaments werden in die Geschichte eingehen. Diese gemeinsame Haltung wird unseren nationalen Willen und unsere Nation noch weiter starken.

Die Große Nationalversammlung der Türkei ist auf der Arbeit.

Das Parlament wird dafür sorgen, dass diejeniegen, die das Parmlament angegriffen haben, innerhalb der Justiz den höchsten Preis dafür zahlen.

Diese gemeinsame Erklärung ist der konkrete Beweis, dass Nichts in der Türkei so sein wird, wie früher.

Auch wenn wir als vier Parteien unterschiedlicher Meinungen sind, sind wir alle mit unseren Abgeordneten, mit allen unseren Einrichtungen auf der Seite des nationalen Willens.

Unsere Nation soll sich erleichtert fühlen. Das Parlament hat niemals das Vertrauen der Nation enttäuscht und wird es nicht tun.

Wir denunzieren nochmal den Angriff auf unsere Demokratie, auf unserem Volk und auf die Große Nationalversammlung der Türkei. Wir bitten unser Volk sich von Gewaltakten, die die Grenzen der demokratischen Reaktion überschreiten und sich unserem Land ziemen, fern zu bleiben.

Wir gedenken unseren Märtyrern mit Respekt und Barmherzigkeit. Wir wünschen den Verletzten baldige Genesung.

Wir grüßen von hier alle Freundes- und Brüderstaaten, die an der Seite der Türkei stehen und ihre Unterstützungsbotschaften übermittelt haben.

GESTÄNDNISSE VOM ADJUTANTEN DES GENERALS AKAR

Türkkan, der im Rahmen der Ermittlungen gegen den Putschversuch der Gülenistischen Terrororganisation festgenommen wurde, sagte in seiner Aussage in der Staatsanwaltschaft: „Ich bin Mitglied der Parallel Organisation“ und gestand, dass er Fethullah Gülen jahrelang gedient hat, dass er seinen Betreuern innerhalb der Gemeinschaft gedient hat und dass er alles gemacht hat was er ihnen als Befehl bekam.

Oberstleutnant Levet Türkkan, der Adjutant des Generalstabchefs Hulusi Akar

“SIE HABEN MIR DIE LÖSUNGEN DER PRÜFUNGEN GEGEBEN”

"Im Jahre 1989 habe ich an der Prüfung der Militärschule Işıklar teilgenommen. Wie meine Betreuer in unserer Gemeinschaft, war ich mir auch sicher, dass ich mit meinem Wissen die Prüfung bestehen würde. Jedoch haben sie mir trotzdem eine Nacht davor die Lösungen gegeben."

“IN DER MILITÄRSCHULE HABE ICH DEN KONTAKT MIT DEN BETREUERN WEITERGEFÜHRT”

"Während der Schulzeit in der Militärschule Işıklar trafen wir uns einmal im Monat. Meistens war es an Wochenenden. Meine Betreuer sagten, dass ich mich an den toiletten der Schule für das Gebet nicht waschen soll und dass ich mit den Augen beten soll. Wir konnten überall mit unseren Augen beten. Ich habe an das Gebet gedacht und die Bittgebete im inneren gelesen."

"ICH TRAF MICH JEDEN MONAT MIT DER GEMEINSCHAFT"

Er erzählte, dass er in Istanbul, Trabzon, Diyarbakır, Nikosia und Kızıltepe und zuletzt in Ankara Dienste geleistet hatte, dass er während seine Dienste in den Regionen mit der Gemeinschaft jeden Monat in Kontakt kam und dass seine Betreuet, abhängig von den Orten, immer andere waren.

“MEINE AUFGABE WAR DIE GENERÄLE ABZUHÖREN”

Innerhalb des Militärs wurde ein Soldat für einen anderen Soldaten nicht als Betreuer ernannt. Ein Betreuer war in unseren Augen nicht einer der in der Gemeinschaft höhergestuft war, sonder ein gebildeter, der viele Bücher las und viel religiöses Wissen hatte. Man sollte nicht außer Acht lassen, dass sie auch Aufgaben erteilten. Ich hatte Zum Beispiel die Aufgabe erfüllt, die Generäle abzuhören, dass ich durch die Betreuer erteilt kriegte.

“DEN GENERALSTABCHEF NECDET ÖZEL HATTE ICH MIT EINEM ABHÖRGERÄT IMMER ABGEHÖRT”

Als ich Ordonnanoffizier im Generalstab wurde, hatte ich angefangen auch andere inner organisatorische Aufgaben zu erledigen. Den Generalstabchef Necdet Özel habe ich immer wieder abgehört. Das Abhörgerät ‘Zwei Knöchel Radio“ habe ich jeden morgen in seinem Zimmer platziert und abends wieder rausgeholt. Das Gerät hatte eine Eigene Festplatte. Es konnte Aufnahmen bis zu 10-15 Stunden machen. Ich habe jeden Tag seine Gespräche aufgenommen. Ich hatte 2-3 Geräte, die ich jede Woche an meinem Betreuer übergeben habe und neue leere bekommen.

“60-70% ALLER OFFIZIERE, DIE IN DEN 90'ER ÜBERNOMMEN WURDEN, SIND GÜLENISTEN”

Die meisten Offiziere, die von den Gülenisten sind, sind Stabsoffiziere. Das ist meine Vermutung, als ein Gülenist. Nach meiner Vermutung sind diese Leute zu 99% Gülenisten:

Der Generaladjutant des Präsidenten Stabsoffizier **Ali Yazıcı**, Der Kommandant der Präsidentengarde **Muhsin Kutsi Barış**, der Leitende Berater des Generalstabchefs Stabsoffizier **Orhan Yıkılkan**, Privatsekretär des Generalstabchefs **Ramazan Gözel** und Privatsekretär **Hüseyin Hakan Öcal**, Der ehemalige Leibwächter des stellv. Generalstabchefs Hauptmann **Abdurrahim Aksoy**, Privatsekretär des stellv. Generanstabchefs Oberstleutnant **Bünyamin Tuner**, Abteilungsleiter im Personal Management Büro Generalleutnant **Salih Ulusoy**, Generalleutnant **Mustafa Özsoy**, Generaloberst **Mehmet Partigöç.**

GESTÄNDNISSE VOM ADJUTANTEN DES GENERALS AKAR

Türkkan, der Adjutant des Generalstabchefs Akar, hat in seiner Aussage während der Verhörung in der Staatsanwaltschaft gestanden, dass er Mitglied bei der Gülenistischen Terrororganisation ist.

-Türkkan:

Ich bin Mitglied der Parallel Organisation. Ich habe in dieser Gemeinschaft jahrelang als Ehrenamtlicher gedient. Bis heute habe ich meinen Betreuern gehorscht und habe alle Aufgaben, die sie mir gaben, genaustes erfüllt.

Ich habe den Generalstabchef Necdet Özel mit einem Abhorgerät andauernd abgehört. Das Abhörgerät habe ich jeden morgen in seinem Zimmer platziert und abends wieder rausgenommen. Das Gerät hatte eine Eigene Festplatte. Es konnte Aufnahmen bis zu 10-15 Stunden machen.

Im Jahre 1989 habe ich an der Prüfung der Militärschule Işıklar teilgenommen. Wie meine Betreuer in unserer Gemeinschaft, war ich mir auch sicher, dass ich mit meinem Wissen die Prüfung bestehen würde. Jedoch haben sie mir trotzdem eine Nacht davor die Lösungen gegeben. Meine Betreuer sagten, dass ich mich an den toiletten der Schule für das Gebet nicht waschen soll und dass ich mit den Augen beten soll. Wir konnten überall mit unseren Augen beten. Ich habe an das Gebet gedacht und die Bittgebete im inneren gelesen.

ANKARA (AA) - Levet Türkkan, der Adjutant des Generals Hulusi Akar, sagte: „Ich bin Mitglid der Parallel Organisation. Ich habe in dieser Gemeinschaft jahrelang als Ehrenamtlicher gedient. Bis heute habe ich meinen Betreuern gehorscht und habe alle Aufgaben, die sie mir gaben, genaustes erfüllt."

Türkkan, der im Rahmen der Ermittlungen gegen den Putschversuch der Gülenistischen Terror Organisation (FETÖ) festgenommen wurde, erwähnte in seiner Aussage: „Ich bin Mitglied der Paralell Organisation" und gab zu, dass er Fethullah Gülen treu gedient, seinen Betreuern gehorscht und alle Aufgaben genaustens erfüllt hat.

Türkan fügte hinzu, dass seine Kontaktpersonen in der Gemeinschaft die Decknamen Murat, Selahattin und Adil benutzten und fuhr fort:

„Das Haus von Murat kenne ich. Es ist auf der Strecke nach Konya, ich kann es zeigen. Von den anderen kenne ich weder die Personalien und Adressen noch ihre Berufungen. Mit diesen Betreuern trafen wir uns einmal im Monat in Murats Haus. Bis heute habe ich nicht daran geglaubt, dass die Gemeinschaft Fethullah Gülens Landesverrat begeht. Ich dachte sie arbeiten nur für das Wohlwollen Allahs. Jedoch habe ich nach dem Putschversuch verstanden, was sie wirklich sind. Die Bezeichnung als Verräter ist zu harmlos für diese Organisation und seine Anhänger. Jetzt weiss ich, dass die Anhänger dieser Organisation Bösewichte sind. Fethullah Gülen habe ich selbst noch nie gesehen, aber das was ich gesagt habe gilt auch für ihn." Türkkan sagte außerdem, dass er aus einer armen Bauernfamilie kommt, dass er der jüngste von fünf Geschwistern ist und dass sein Vater Tagesarbeiter ist.

Türkkan erwähnte, dass er die Gemeinschaft Gülens in der Mittelschule kennengelernt hatte und fügte hinzu: „Damals war ich in de Cumhuriyet Mittelschule in Bursa. Ich war ein guter Schüler mit guten Zukunfstsperspektieven. In der Mittelschule habe ich die Betreuer dieser Gemeinschaft kennengelernt. Dort waren es damals zwei Studenten als Betreuer mit den Decknamen Serdar und Musa. Diese Betreuer gingen immer in die Pension. Ich und ähnliche Leute beteten vor. Später haben sie angefangen mich in ihre Gemeinschaftswohnungen zu bringen. Seid ich fünf bin, habe ich davon geträumt ein Offizier zu werden. Meine Familie hatte mich dementsprechend erzogen. Mein Ideal war wie die Würze für ihre Pläne. Sie waren sehr zufrieden darüber, dass ich ein Offizier sein wollte. Im Jahre 1989 habe ich an der Prüfung der Militärschule Işıklar teilgenommen. Wie meine Betreuer in unserer Gemeinschaft, war ich mir auch sicher, dass ich mit meinem Wissen die Prüfung bestehen würde. Trozdem haben sie mir eine Nacht davor die Lösungen gegeben.

Serdar brachte mir die Prüfungsfragen. Er hielt die Fragen in gedruckter Form in der Hand. Die Antworten waren gekennzeichnet. Ich wusste sie ehe schon. Ich habe sie gelesen und auswendiggelent.

Sie haben mir die Prüfungsfragen in der Gemeinschaftswohnung im Zentrum von Bursa gegeben. Ich denke, dass auch andere die Prüfungsfragen erhalten haben. Jedoch kenne ich sie nicht beim Namen, wer diese Fragen erhalten hat. Nach einigen Jahren ist mein Kontakt zu Serdar und Musa abgebrochen. Da viel Zeit vergangeng ist, kann ich auch keine Angaben zu ihren Personalien machen. Ich würde sie erkennen, wenn ich ihre Photos sehen würde. So habe ich die Prüfungen für die Militärschule bestanden. Ich war ca. der 100. Ich war nicht auf der Bestenliste. Weil ich, mit Absicht, nicht alle Fragen zu sehen bekam, wenn ich mich recht erinnere. Als ich in der Işıklar Militärschule war, habe ich mich weiterhin einmal im Monat mit Serdar und Musa getroffen. Wir beteten, unterhielten uns und lasen zusammen die Bücher von Fethullah Gülen. Meine Betreuer sagten, dass ich mich an den toiletten der Schule für das Gebet nicht waschen soll und dass ich mit den Augen beten soll, um nicht aufzufliegen. Wir konnten überall mit unseren Augen beten. Ich habe an das Gebet gedacht und die Bittgebete im inneren gelesen."

Türkkan erwähnte, dass er nie in eine politische Richtung kanalisiert wurde und keine feste politische Stellung hat und fügte hinzu: „Generel habe ich die AK Partei gewählt. Ich habe jedes Mal, nach den Bedingungen der Zeit

gehandelt. Als ich in der Militärschule war, betreute mich in den ersten beiden Jahrer Serdar und danach Musa. In der Zeit, wo ich auf der Militärschule war, habe ich von meinen Betreuern keine Aufgaben erteilt bekommen. Ich habe auch keine Aktivitäten im Namen der Gemeinschaft getan. Sie erteilten uns nur die Aufgabe, nicht deschiffriert zu werden."

„Ich habe mich einmal im Monat mit der Gemeinschaft getroffen"

Türkkan erwähnte, dass er im Jahre 1993 die Militärschule beendete und ohne Prüfungen in die Führungsakademie des Militärs sich einschrieb, dass er somit nach Ankara kam und dass im ersten Jahr die Verbindung zu der Gemeinschaft sich geschwächt hatte und fuhr fort: „Um offen zu sein, habe ich mich in der Zeit hinterfragt. Ich hatte damals Freundinnen. Meine Betreuer waren nicht zufrieden mit dieser Situation."

Türkkan, versicherte, dass er während des Studiums keine Aktivitäten für die Gemeinschaft getan hatte, dass er in Istanbul, Trabzon, Diyarbakır, Nikosia, Kızıltepe und zu letzt in Ankara tätig war, dass er sich während diese Tätigkeiten, in den Unterschiedlichen Orten, sich einmal im Monat mit der Gemeinschaft getroffen hatte.

Türkkan sagte, dass seine Betreuer keine Soldaten waren, dass alle Absolventen waren, dass er nie danach gefragt hatte welche Berufe sie hatten und von ihnen „Fragt nicht danach. Macht euren eigenen Job und lernt weiter", gesagt bekommen.

Türkkan erwähnte, dass er sich an den Namen der Betreuer nicht erinnern kann, außer an die, mit denen er in der Schul –und Studiumszeit, zu tun hatte da diese immer einen Decknamen benutzt hatten. Er könne sich jedoch an sie erinnern, wenn er ihre Gesichter zu sehen bekommen würde. Bis zum Putschversuch dachte er, dass die Gemeinschaft nur das Wohlwollen Allahs bestrebe und dass er glaubte, dass Fethullah Gülen eine göttliche Person sei.

„Ich habe den Generalstabchef andauernd mit dem Abhörgerät abgehört."

Türkkan fügte hinzu, dass er in 2011 von einem Stabsoffizier, der jetzt in Pension ist, für die Stelle als Adjutant Assistent für den Generalstabchef Necdet Özel empfohlen wurde, die Stelle bekommen hatte, in den Jahren 2011-2015 als Assitent für den Adjutanten des Generalstabchefs Necdet Özel arbeitete und nach dem der Adjutant in Rente ging, er selbst zum Adjutant wurde.

Er fügte hinzu, dass nach dem er als Adjutant im Generalstab arbeitete angefangen hatte organisatorische Aufgaben für Gemeinschaft zu erfüllen und fuhr fort: „Ich habe den Generalstabchef Necdet Özel mit einem Abhörgerät andauernd abgehört. Das Abhörgerät habe ich jeden morgen in seinem Zimmer platziert und abends wieder rausgenommen. Das Gerät hatte eine Eigene Festplatte. Es konnte Aufnahmen bis zu 10-15 Stunden machen. Mein Betreuer vor Murat, an dessen Namen ich mich nicht erinnern kann, der in Türk Telekom tätig war, gab mir das Abhörgerät. Er gab mir es bei ihm zu Hause. Sein Haus war in Incek, in der Nähe von Alacaatlı. Ich könnte sein Haus wiederfinden. Er gab mir das Gerät und beauftragte mich damit den Pascha abzuhören. Er sagte: „Es wird nichts passieren, wir machen dies nur um Informationen zu sammeln." Ich habe die Stimme des Paschas jeden Tag aufgenommen. Ich hatte zwei, drei Geräte. Einmal in der Woche habe ich das volle Gerät meinem Betreuer übergeben. Ich habe dann die leeren bekommen. Ich habe mir die Aufnahmen nie angehört. Ich hatte auch keine passenden Gerätschaften dafür. Ab und zu wurde das Zimmer des Generalstabchefs nach Abhörgeräten durchsucht. Natürlich wusste ich davon immer bescheid und legte das Abhörgerät an den Tagen nicht rein. Bezüglich des Abhörens hatte ich nie einen Problem gehabt. Meine Aufgaben habe ich genaustens erfüllt."

Türkkan sagte: „Zu der Zeit, wo Necdet Özel Generalstabchef war, hatten Hulusi Akar Pascha und Yaşar Güler Pasche jeweils zwei Jahre als Stellv. Generalstabchefs gearbeitet. Mein Freund Major Mehmet Akkurt war von beiden der Adjutant. Mehmet Akkurt ist auch ein Anhänger der Gülen Bewegung. Wir haben die Aufnahmen zusammen gemacht. Er legte die Abhörgeräte in das Zimmer der Stellvertreter, dessen Namen ich erwähnt habe. Ich weiss nicht wer sein Betreuer war. Ich weiss jetzt nicht wo Mehmet Akkurt ist und ob er verhaftet wurde oder nicht. Am Tage des Putschversuch war seine Aufgabe den Stellv. Generstalbchef zu neutralisieren. Ich denke, dass die Gemeinschaft auch diese Paschas abgehört hat, um zu wissen was in den Streitkräften passiert."

"60-70% aller Offiziere, die seit den 90'ern eingestellt wurden, sind Anhänger der Gemeinschaft."

Levent Türkkan fügte hinzu: „Als Hulusi Akar zum Generalstabchef ernannt wurde und ich zu seinem Adjutanten ernannt wurde, habe ich die Abhörungsaufgabe nicht mehr gemacht. Mein Betreuer Murat sagte mir: „Du wirst das Abhörgerät nicht meh ins Zimmer legen." Nach einigen Monaten erfuhr ich, dass die Hauptfeldwebel Serhat und Şener, dessen Nachnamen ich nicht kenne, die Aufgabe übernommen hatten. Beide waren die Unteroffiziere des Paschas."

Türkkan fuhr wie folgt fort: „In der Gemeinschaft gibt es eine absolute Geheim –und Verschwiegenheitszustandt. Jeder kennt seinen Betreuer, wird von ihm Unterrichtet, betet mit ihm, macht seine Aufträge und weiss nichts Weiteres und fragt auch nicht. Nach meiner

Schätzung sind 60-70% aller Offiziere, die durch Prüfung eingestellt wurden, Anhänger des Gemeinschafts. Generell sind Anhänger der Gemeinschaft Stabsoffiziere. Das ist meine Schätzung als Anhänger. Ich habe keine konkreten Beweise dafür. Von denen ich sicher bin sind Major Mehmet Akkurt, Hauptfeldwebel Serhat und Şener, Hauptmann Serdar Tekin, Unteroffizier Hauptmann Veysel Tokmak, Leibwächter Hauptfeldwebel Ömer Gürsel Çetin, Abdullah Erdoğan, Ramazan Gözel, der Adjutant des Generalstabchefs Özel, der andere Adjutant Hüseyin Hakan Öcal, Stabsoffizier Orhan Yıkılkan, der Hauptberater des Generalstabchefs, Hauptadjutant des Präsidenten Offizier Ali Yazıcı, Muhsin Kutsi Barış, der Kommandant der Wächter des Präsidenten, Hauptmann Abdurrahim Aksoy, der frühere Leibwächter des Stellv. Generalstabchefs, Obersleutnant Bünyamin Tuner, der Hauptadjutant des Stellv. Generalstabchefs, sein Assistent Major Recep, Niederlassungsleiter des Personalamts Oberstleutnant Cemil, Geralleutnant Mustafa Özsoy, Generalleutnant Salih Ulusoy, Oberstleutnant Muharrem Köse, Mitarbeiter des Personalamts Brigadengeneral Mehmet Partigöç. Nach meiner Schätzung sind diese Leute zu 99% Anhänger der Gemeinschaft. Einer aus dem Militär wurde nicht zum Betreuer zu einem anderen im Militär. Das Betreuer sein war in unseren Augen kein höherer Rang innerhalb der Gemeinschaft. Es sind Leute, die mehr Wissen haben, die Bücher lesen und mehr religiöses Wissen haben. Man darf nicht ausser Acht lassen, dass sie auch Aufgaben geben. Ich z.B. habe die Aufgabe, die Paschas abzuhören, gemacht, die ich von meinem Betreuer gekriegt habe."

Geständnisse des Adjutants des General Akars (2)

-Levent Türkkan:

„Ich bereue es wirklich. Ich bereue es nicht nur wegen dem Putschversuch, sondern deswegen ein Anhänger Fethullah Gülens zu sein. Ich bin involviert, bin deswegen verantwortlich, ich bin aber kein Landesverräter. Ich würde nie auf einen Zivilisten und Polizisten schießen. Habe ich auch nicht. Ich würde niemals dafür zustimmen, dass auf Zivilisten und Polizisten geschossen wird, Bomben auf sie geworfen werden und dass Menschen mit Panzern überfahren werden."

-„Niemand suggerierte mich dazu, so eine Aussage zu machen. In diesem Zusammenhang möchte ich, wenn es möglich ist, vom Reue Gesetz nutzennießen."

-„Als ich hörte, dass Bomben explodierten und Zivilisten getötet wurden, hatte ich angefangen Reue zu fühlen. Es war wie ein Massaker. All das wurde durch die Gemeinschaft gemacht, von dem ich dachte, dass sie nur für das Wohlwollen Allah's arbeitet."

-„Generalstabchef Akar hatte zuletzt ein Treffen mit dem Geheimdienstchef Hakan Fidan, dass mehr als eine Stunde dauerte. Herr Fidan kam andauernd zu uns und wir zu ihm. Sie hatten sich beide gern. Ich habe bei diesem Treffen nichts außergewöhnliches bemerkt. Nach dem Fidan das Amt verlassen hatte, kamen ca. 20 voll ausgerüstete Soldaten von der Spezialeinheit in das Kommandozentrale."

-„Hulusi Akar akzeptierte das Angebot, was ihm gemacht wurde, nicht. Weil er das Angebot nicht akzeptierte, konnten sie auch den Oberkommandierenden der Landesstreitkräfte nicht überreden. Deswegen könnte man sagen, dass durch die Ablehnung des Angebots durch Akar, das Scheitern des Putschversuchs ermöglicht wurde."

Ankara (AA) – Levent Türkkan, der Adjutant des Generalstabchefs General Hulusi Akar sagte in seiner Aussage:„Ich bereue es wirklich. Ich bereue es nicht nur wegen dem Putschversuch, sondern deswegen ein Anhänger Fethullah Gülens zu sein. Ich bin involviert, bin deswegen verantwortlich, ich bin aber kein Landesverräter. Ich würde nie auf einen Zivilisten und Polizisten schießen. Habe ich auch nicht. Ich würde niemals dafür zustimmen, dass auf Zivilisten und Polizisten geschossen wird, Bomben auf sie geworfen werden und dass Menschen mit Panzern überfahren werden."

Levet Türkkan, der im Rahmen der Ermittlungen gegen den Putschversuch der Gülenistischen Terrororganisation (FETÖ) festgenommen wurde, erwähne in seiner Aussage, dass er am 14. Juli 2016 zwischen 10:00 und 11:00 Uhr durch den Generalstabchefberater Oberst Orhan Yıkılkan über die Pläne informiert wurde.

Türkkan erwähnte:„Yıkılkan sagte, dass der Präsident, der Ministerpräsident, der Generalstabchef und der Oberkommandierender der Landesstreitkräfte, jeder einzelne von ihnen festgenommen werden, dass der Putsch am 16. Juli um 03:00 Uhr morgens in ruhe stattfinden wird" und fuhr fort:

„Er hat mich rausgerufen, um eine Zigarette zu rauchen. Er gab mir diese Informationen, als wir draußen alleine waren. Außerdem sagte er mir, dass meine Aufgabe war Hulusi Akar Pascha zu neutralisieren und somit die ganze Sache zu erleichtern. Nach der Neutralisierung sollte die Spezialeinheit kommen und ihn abholen. Ich habe die Aufgabe von Orhan Yıkılkan, ohne zu hinterfragen, angenommen. In dieser Nacht bin ich zu meinem Betreuer Murat gegangen, dessen Haus hinter der Opet Tankstelle ist, auf dem Weg richtung Konya. Nach dem ich das Thema gehört und über den Putsch bescheid bekam, bin ich aus Neugier, um zu erfahren was passiert, zu ihm gegangen. Es war also kein Routinetreffen. In den normalen Zeiten gehen wir zu ihren Häusern nur mit Verabredung, das sollte wir, weil es aber eine außergewöhnliche Situation war, bin ich ohne sie zu informieren hingegangen. Dort waren die Betreuer

Adil und Selahattin, die ich schon länger kennen, aber Murat war nicht da, obwohl das Haus ihm gehörte. Selahattin ist der betreuer von Murat und Adil ist der Betreuer von Selahattin.

Sie fragten mich, weshalb ich gekommen war. Sie haben mir bezüglich des Putschs nichts gesagt. Ich fragte sie, ob sie davon bescheid wüssten, dass morgen eine Aktivität stattfinden wird. Als ich sie fragte, schimpften sie mir und fragten woher ich bescheid wüsste. Ich sagte ihnen, dass der Oberst Orhan Yıkılkan mir es gesagt hat. Sie kannten Orhan Yıkılkan. Ich wusste aber nicht woher. Sie sagten, „Bezüglich dieses Thema wirst du mit niemandem, nirgendswo darüber reden, es wird sehr geheim ablaufen und wird nicht auffliegen" und warnten mich strengstens. Bezüglich meiner Aufgabe haben sie nichts gesagt. So habe ich sie dann verlassen. Ich habe vergessen zu erwähnen. Mehmet Akkurt, ist mit mir gekommen. Außer uns vier, Adil, Selahattin, Mehmet und ich, war niemand im Murats Haus."

„Ich erzählte es meinem Team, niemand hatte Einwände"

Adjutant Levet Türkkan erwähnte, dass Orhan Yıkılkan ihm sagte, dass Serdar Tekin, die Hauptfeldwebel Serhat Pahsa, Veysel Tokmak, Abdullah Erdoğan und noch einer, dessen Name Şener war, in seinem Team waren.

Türkkan teilte die Aufgabe, die er von Yıkılkan bekam, nacheinander mit seinen Teammitgliedern. Keiner von Ihnen hatte Einwände. Türkkan erwähnte außerdem, dass Yıkılkan ihm mitteilte, dass der Feldwebel Ömer Gürsel Çetin, der Leibwächter vom Generalstabchef Akar, unter dem Befehl von Major Mehmet Akkurt agieren wird."

„Mehmet Dişli ist ein Gülenist"

Türkkan erzählte, dass er am 15. Juli vom Oberst Yıkılkan abgeholt wurde, sie zusammen zu Generalmajor Mehmet Dişli's Zimmer gegangen sind und fügte hinzu: „Er ist auch ein Gülenist. Mehmet Dişli ist Projektleiter im Generalstab. Wir waren zu dritt im Zimmer. Nach dem wir eintraten, haben wir direkt angefangen über das Thema zu reden. Mehmet Dişli sagte, dass er zu erst alleine in das Zimmer von Hulusi Akar Pascha gehen und ihm als Putschführer ernennen wird, falls er das Angebot akzeptieren sollte. Er sagte, dass er dem Generalstabchef diese Frage stellen wird: „Wirst du Kenan Evren werden, oder nicht?". Er fügte hinzu, dass er ihm sagen wird, dass wir ihn mögen und respektieren und wenn er es akzeptiert, ihn zum Putschführer machen wird. Er hatte eine Notiz in der Hand. Er hatte alles aufgeschrieben, was er dem Generalstabchef sagen wollte. Falls Hulusi Akar das Angebot akzeptieren sollte, so sollte der Stellv. Generalstabchef Akın Öztürk werden, sagte er. Da der Putsch um 03:00 Uhr anfangen sollte, wollten wir uns um 02:30 im Haus des Generalstabchefs treffen. Wenn er das Angebot nicht akzeptieren sollte, sollte ich und mein Team, nach unserer Absprache, ihn neutralisieren. Sie sagten mir, dass der alte Hauptadjutant Ramazan Gözel und der neue Hauptadjutant Major Hakan Öcal mir dabei helfen werden. Das Spezialeinheitspersonal sollte dann Hulusi Akar Pascha mitnehmen.

„Hulusi Akar hat das Angeobt nicht akzeptiert"

Türkkan erwähnte, dass Orhan Yıkılkan, der nähere Informationen bezüglich des Angehens hatte als Dişli. Er erwähnte außerdem, dass das Angebot, welches Hulusi Akar gekriegt hatte, nicht an die anderen Oberkommandierenden gemacht wurde. Türkkan sagte, dass sie dachten, dass Hulusi Akar das Angebot akzeptieren wird und dass er somit alle anderen Oberkammandierenden in das Angehen involvieren wird. „Hulusi Akar akzeptierte das Angebot, was ihm gemacht wurde, nicht. Weil er das Angebot nicht akzeptierte, konnten sie auch die anderen Oberkommandierenden nicht überreden. Deswegen könnte man sagen, dasss durch die Ablehnung des Angebots durch Akar, das Scheitern des Putschversuchs ermöglicht wurde", sagte Türkkan. Er erwähnte außerdem, dass in der Liste, die für die Militärsorganisation vorgesehene Namen beinhaltet, keine Notiz neben dem Namen vom Generalstabchef Akar stand. Nach Türkkans schätzung könnten dies deswegen sein, weil sie noch nicht wussten, wie Akar antworten würde.

„Nach meinem Wissen sind die Oberkommandierenden und der Oberkommandierende der Gendarmerie keine Gülenisten" sagte Türkkan und fügte hinzu, dass er nicht wüsste weshalb im Zuweisungsfeld für Salih Zeki Çolak, der Oberkommandierender der Leinadesstreikräfte, nichts und für Galip Mendi, der Oberkommandierender der Gendarmerie, „weiter" stand, in der vorbereiteten Liste.

Türkkan erwähnte, dass die Personen, bei denen „weiter" stand, Personen waren an denen man vertraute und fügte hinzu, dass er von der Liste nicht bescheid wusste.

„Es passierte alles sehr schnell"

Türkkan erzählte, dass er und der Generalstabchef Akar zwischen 20:00 und 21:00 Uhr in seinem Zimmer waren und fügte hinzu:

Es passierte alles sehr schnell. Generalstabchef Akar, hatte zuletzt ein Treffen mit dem Geheimdienstchef Hakan Fidan, das mindestens eine Stunde dauerte. Herr Fidan kam andauernd zu uns und wir zu ihm. Sie hatten sich beide gern. Ich habe bei diesem Treffen nichts außergewöhnliches bemerkt. Nach dem Fidan das Amt verlassen hatte, kamen ca. 20 voll ausgerüstete Soldaten von der Spezialeinheit in das Kommandozentrale.

Orhan Yıkılkan und Mehmet Dişli waren auch da. Mehmet Dişli klopfte an die Tür des Kommandanten und ging rein. Dişli Pascha war ca. 5 Minuten drinne. Wir haben nicht gehört worüber sie sprachen. Als er raus ging sagte er: „In der Mitte, geht rein". Ich bin mit Hauptmann Serdar Tekin, Hauptfeldwebel Abdullah, Hauptadjutant Major Ramazan, Orhan Yıkılkan reingegangen. Dişli Pascha war auch da. Hulusi Akar Pascha sagte zu uns und zu Dişli Pascha „Ihr begeht einen Fehler, so geht das nicht". Ich hatte eine Pistole in der Hand.

Hulusi Pascha saß auf dem Stuhl nebem seinem Tisch. Mit meiner Pistole in der Hand sagte ich zu Hulusi Pascha: „Herr Kommandant, setzen sie sich auf dem Sofa". Als alle rein kamen geriet er in Panik und sagte: „Bringt mir Wasser". Hauptmann Serdar brachte ihm Wasser. Er trank das Wasser und sagte: „Ich möchte mich waschen, beten und umziehen". Er ging mit Hauptmann Serdar und Hauptfeldwebel Abullah in das Erholungszimmer, hinter seinem Zimmer. Dort hatte er sich umgezogen und gebetet. Ich weiß nicht ob das ein tägliches rituelles Gebet war, oder nicht. Ab und zu sagte er zu uns: „Ihr begeht einen Fehler". Ich kann mich daran erinnern, dass ich ihm sagte: „Herr Kommandtan, ich bin jahrelang bei Ihnen. Habe ich sie je verägert, habe ich sie je verraten? Bitte tun sie was wir sagen. Es wird keine Probleme geben". Ich kann mich nicht daran erinnern, wie er antwortete. Nach dem Gebet zog er seine Jacke an. Das Spezialeinheitspersonal nahm ihn in die Arme und brachte ihn weg".

„Wir haben die Ereignisse im Fernsehen verfolgt"

Türkkan erwähnte, dass möglicherweise der Leibwächter Abdullah Erdoğan Hulusi Akar bis zum Ausgang begleitete und fuhr mit seiner Aussage fort:

„Kann sein, dass auch er in den Helikopter gestiegen ist. „Du wirst nicht mitkommen", sagten sie mir. Ich blieb dort und sicherte das Ort. Wir haben die privaten Sachen vom Kommandanten gesammelt, in seine Tasche getan und abgestellt. Ich war die ganze Nacht in seinem Zimmer. Niemand kam vorbei. Neben mir waren Hauptmann Serdar und die Hauptfeldwebel Serhat und Şener. Wir saßen zusammen und verfolgten die Ereignisse im Fernsehen. Wir haben nichts beschprochen. Wir saßen einfach nur. Nach dem sie den Kommandanten mitgenommen hatten, rief Dişli Pascha mich an. Der Kommandant wollte, dass ich seine Frau anrufe. Daraufhin rief ich seine Frau mit der Militärsleitung an. Ich versuchte sie zu beruhigen in dem ich sagte: „Unseren Kommandanten geht es gut, es gibt nichts zu befürchten". Sie weinte. Ich sagte ihr, dass niemand in sein Zimmer kam. Aber der Hauptadjutant Major Yıkılkan war in sein Zimmer. Unzählige Leute kamen in sein Zimmer. Ein Teil des Putsches, wurde dort organisiert. Als ich aber die Nachrichten sah, wußte ich, dass der Putsch eigentlich im Akıncılar Stützpunkt kontrolliert wurde. Dort, wo ich war, ist nichts passiert. Kein Kampf, Keine Schlägerei und keine Verletzungen".

Türkkan erzählte, dass in der Umgebung des Generalstabs „die Hölle" los war, dass die Bürger sich versammelt hatten, dass die Polizisten kamen, dass von Zeit zur Zeit Schießereien waren und dass die F16 Kampfjets Tiefflüge gemacht haben.

Türkkan erwähnte, dass er im Fernsehen erfahren hatte, dass die Große Nationalversammlung der Türkei angegriffen wurde und fuhr fort:

"Als ich sah, dass Bomben explodierten und dass das zivile Volk darunter litt, habe ich angefangen Reue zu fühlen. Es war wie ein Massaker. Dieses Angehen, wurde durch die Gemeinschaft gemacht, an der ich glaubte, dass sie nur für das wohlwollen Allahs arbeitete. Morgens um 09:00 Uhr war der Koridor voll mit Putschisten. Jeder sprach unter sich: „Wir haben verloren, wir ergeben uns". Der Brigadengeneral Mehmet Partigöç steuerte das Ereigniss. Er wollte ein Militärsstaatsanwalt und Personal von der Kommandozentrale, um sich zu ergeben. Als diese Leute kamen, hatte er sich dem Personal ergeben. Hauptmann Serdar und ich haben uns 10 Minutan nach der Gruppe ergeben. Ich rief Zekai Aksakallı Pascha, der Kommandant der Spezieleinheit, mit meinem Handy an. Ich kannte ihn, da ich öfters bei ihnen war. Ich sagte ihm: „Herr Kommandant kommen sie, ich werden ihnen das Amt übergeben". Er akzeptierte es nicht. „Ergebe dich mit den anderen", sagte er. Daraufhin ging ich mit Hauptmann Serdar vor die Tür. Wir haben uns der Spezialeinheit ergeben. Und sie haben uns der Polizei übergeben. Sie brachten uns in die „Başkent" Sport Halle. Als wir uns ergaben habe ich mich nicht gewehrt.

Ich bereue es wirklich. Ich bereue es nicht nur wegen dem Putschversuch, sondern deswegen ein Anhänger Fethullah Gülens zu sein. Ich bin involviert, bin deswegen verantwortlich, ich bin aber kein Landesverräter. Ich würde nie auf einen Zivilisten und Polizisten schießen. Habe ich auch nicht. Ich würde niemals dafür zustimmen, dass auf Zivilisten und Polizisten geschossen wird, Bomben auf sie geworfen werden und dass Menschen mit Panzern überfahren werden. Alles, was ich gesagt und erzählt habe, ist Wahr. Vor allem möchte ich erwähnen, dass ich nicht dazu gezwungen wurde, so eine Aussage zu machen. Als ich bei der Polize wartete, wollte ich ein Blatt und Papier und schrieb meine Aussage. Niemand suggerierte mich dazu, so eine Aussage zu machen. In diesem Zusammenhang möchte ich, wenn es möglich ist, vom Reue Gesetz nutzennießen."

DIE SCHRECKLICHEN BILDER NACH DEM PUTSCHVERSUCH

POLIZEIPRÄSIDIUM ANKARA

Zurzeit ist das Polizeipräsidium, das unter sehr intensievem Feuer lag, in einem unbrauchbaren Zustand.

Das Volk, dass die ganze Nacht gegen die Putschisten Widerstand geleistet hat, protestiert gegen die Putschisten, vor dem Polizeipräsidium in Ankara, am Morgen dem 16. Juli.

POLIZEIPRÄSIDIUM ANKARA

POLIZEIPRÄSIDIUM ANKARA

Der Schaden am Polizeipräsidium in Ankara ist vor Augen.

Die Büroräume im Polizeipräsidium in Ankara sind in einem unbrauchbaren Zustand.

POLIZEIPRÄSIDIUM ANKARA

POLIZEIPRÄSIDIUM ANKARA

Das Polizeipräsidium in Ankara, war eine der Angriffsziele und eine der Orte, an denen die meisten Schäden entstanden.

REUTERS/BAZ RATNER

POLIZEIPRÄSIDIUM ANKARA

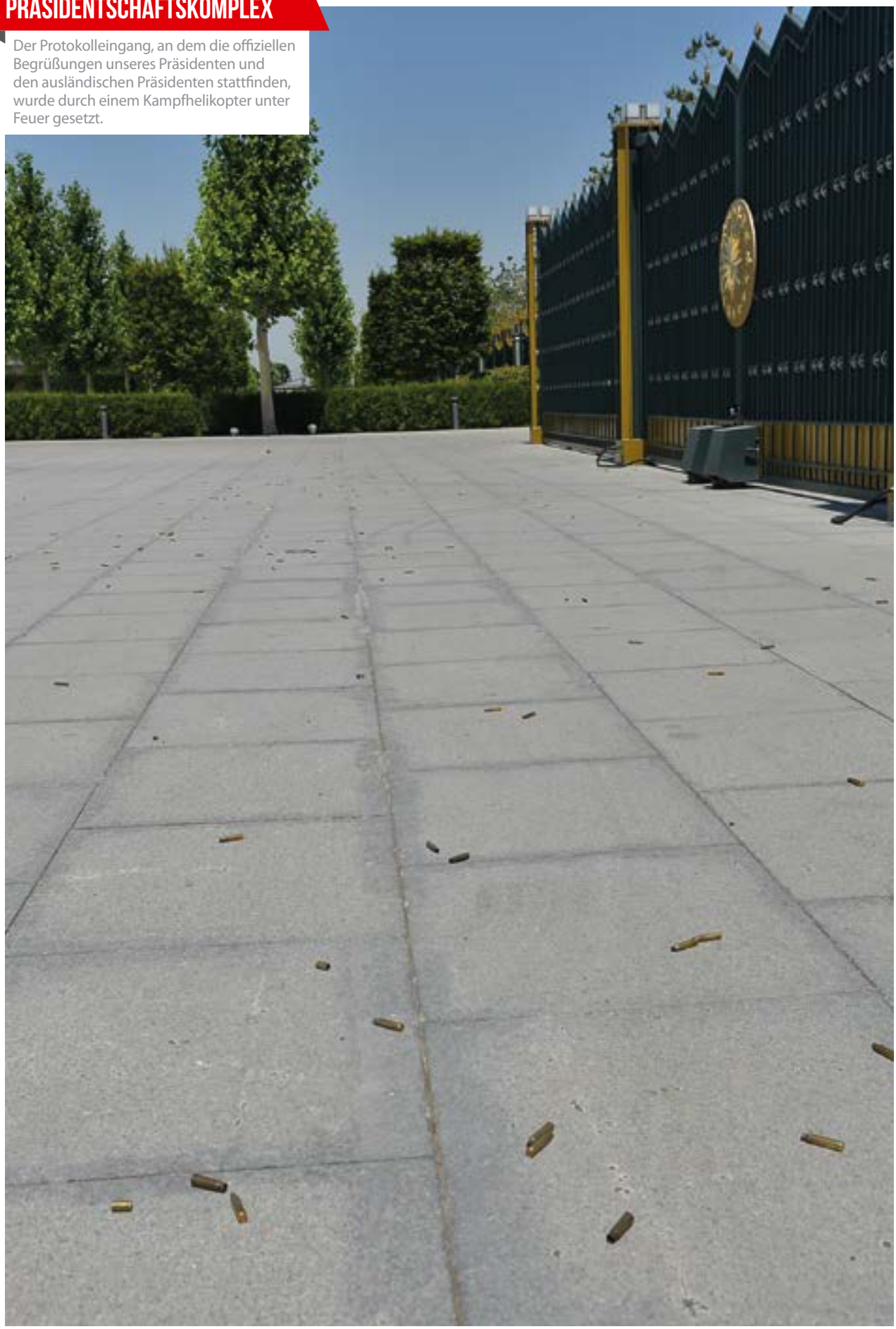
Die Überführung vor dem Polizeipräsidium in Ankara, die sehr oft durch die Bürger benutzt wird.

Streifenwagen vor dem Polizeipräsidium.

POLIZEIPRÄSIDIUM ANKARA

PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

Der Protokolleingang, an dem die offiziellen Begrüßungen unseres Präsidenten und den ausländischen Präsidenten stattfinden, wurde durch einem Kampfhelikopter unter Feuer gesetzt.



PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

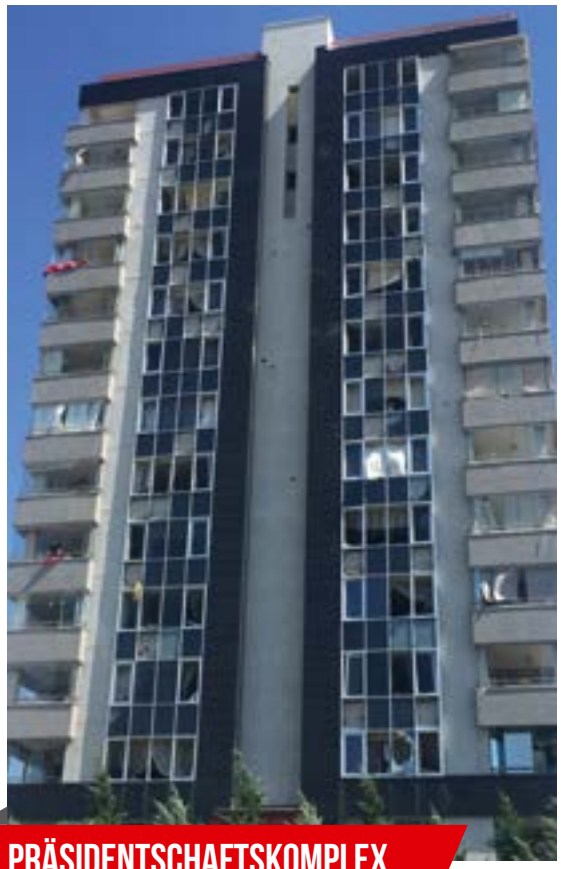
Nach dem Bombenangriff um 6:45 am 16. Juli, der auf ein Auto vor der Beştepe Mıllet Moschee gezielt war, kamen 5 Bürger ums Leben. Der Kopf eines Bürgerins ist nach der Explosion auf dem Dach des Kongresszentrums des Präsidentschaftskomplexes gelandet.

Der Schaden, der nach dem Bombenagriff vor der Beştepe Millet Moschee entstanden ist.

PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

Der Schaden, der nach dem Bombenagriff vor der Beştepe Millet Moschee entstanden ist.



PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

An dem Mehrfamilienhaus der Zivilisten, in der Nähe vom Generalstab der Gendarmerie, sind nach den Ereignissen am 15. Juli schwere Sachschäden entsanden.

Nach dem Bombaenangriff am Morgen an der der Kreuzung zwischen dem Generalstab der Gendarmerie und dem Präsidentschaftskomplex wurden 5 Autos verschrottet.

PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

Ein gefallener Bürger, dessen Körper mit der türkischen Flagge abgedeckt wurde.

Ein Bürger, der bei den Schießereien im Komplex verwundet wurde.

PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

PRÄSIDENTSCHAFTSKOMPLEX

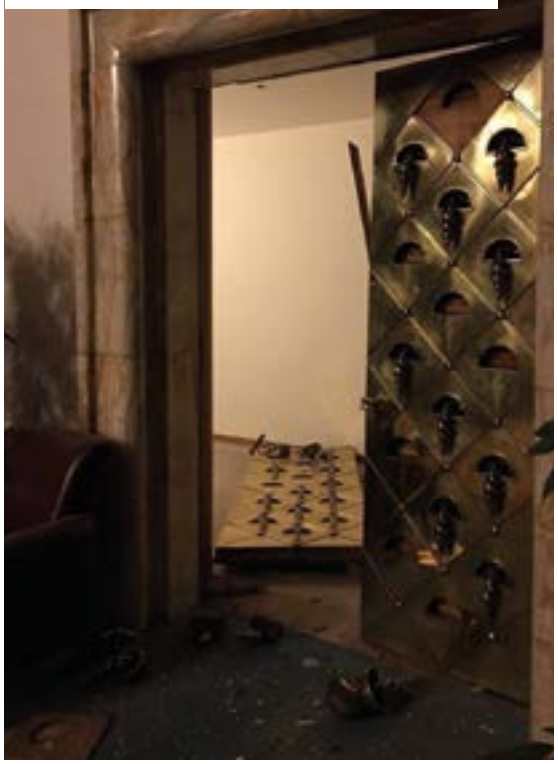
Der Moment, an dem die Explosion an der Kreuzung zwischen dem Hauptquartier der Gendarmerie und der Präsidentsschaftskoplex stattgefunden hatte.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Ein Bild von der Großen Nationalversammlung der Türkei, die zum Ziel der Luftangriffe wurde.

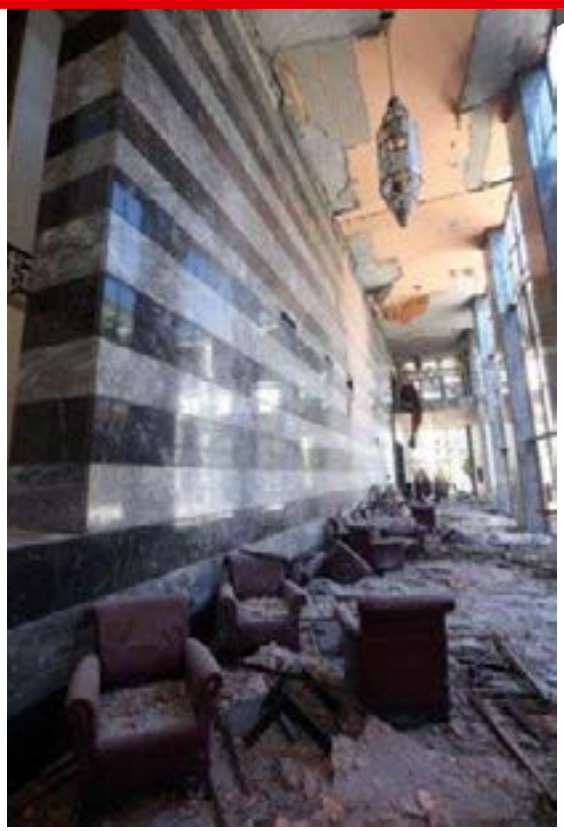
DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

In der Nacht am 15. Juli ist durch die Explosionen und durch den Druck Sachschaden entstanden.



Während dem Putschversuch am 15. Juli ist an den Abteilungen, die für die Abgeordneten und Gäste zur Verfügung stehen, große Schaden entstanden.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI



DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Die Große Nationalversammlung der Türkei wurde zum ersten Mal in seiner Geschichte angegriffen. Ein großer Teil des Parlaments wurde zerstört.

An der Großen Nationalversammlung der Türkei, die zum ersten Mal in seiner Geschichte angegriffen wurde, ist ein großer Sachschaden entstanden.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

VOLKSPROTEST

Das Volk, das gegen den Putsch protestiert, weiß ganz genau dass Fethullah Gülen dahintersteckt.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Die Putschisten haben mit dem Angriff auf die Große Nationalversammlung der Türkei, unsere Demokratie herausgefordert.

Der Schaden, der durch den Putschisten kontrollierten F16 Kampjets verursacht wurde.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Nach den ausgesetzten Angriffen der Putschisten, kam es im Parlament zu großen Sachschaden.

Die beim Putschversuch am 15. Juli beschädigten Abteilungen wurden mit Sicherheitsbändern versperrt.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Während des Putschversuchs am 15. Juli sind in der Großen Nationalversammlung der Türkei große Sachschäden entstanden.

An den unterschiedlichen Abteilungen der Großen Nationalversammlung der Türkei sind nach den Angriffen der Putschisten Sachschäden entstanden.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Der Dach der Großen Nationalversammlung der Türkei wurde durch die Bombardierung der F16 Jets beschädigt.

Der Offenbarungshaus des Volkes; Die Große Nationalversammlung der Türkei trägt die spuren der Bombardierung, Seitens Putschisten.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Aufgrund der Raketen und der Tiefflüge der F16 Kampfjets, zerbrachen die Fenster der roßen Nationalversammlung der Türkei.

Der Erholungssaal der Abgeordneten wurde beschädigt.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Bei den Angriffen in der Nacht vom 15. Juli, sind große Sachschäden in der Großen Nationalversammlung der Türkei entstanden.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Der Parlamentsvorsitzende Ismail Kahraman und der Generalstabchef Hulusi besuchten mit dem Amerikanischen Generalstabchef Joseph Dunford das Parlament, die duch die Putschisten angegriffen wurde.

HAKİMİYET
MİLLETİNDİR

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

Das Parlament wurde zum ersten Mal in seiner Geschichte bombardiert und stark beschädigt.

Der Erholungssaal der Abgeordneten wurde schwer beschädigt.

DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG DER TÜRKEI

DER TÜRKISCHE GENERALSTAB

Das Volk versucht die Panzer der Putschisten einzunehmen.

DER TÜRKISCHE GENERALSTAB

In der Nacht am 15. Juli versuchten die Bürger, an der Kreuzung vor dem Generalstab, die Panzer einzunehmen. Die Panzer haben die Autos verschrottet.

Panzer, die den Weg vor dem Generalstab versperrt und ein Soldat der seine Waffe auf das Volk richtet und schießt.

DER TÜRKISCHE GENERALSTAB

REUTERS

Bürger, die die Weiterfahrt der Putschisten versuchen zu verhindern, in dem sie auf die Panzer steigen.

DER TÜRKISCHE GENERALSTAB

REUTERS/TUMAY BERKIN

HAUPTQUARTIER DER GENDARMERIE

Das Hauptquartier der Gendarmerie war eine der durch den Putschisten auserwählten Basen. Durch intensiven Kampf, die bus zum Morgen des 16. Juli andauerte, wurde das Hauptquartier befreit.

JANDARMA,
BIR KANUN ORDUSUDUR.

KIZILAY PLATZ/ANKARA

Das auf dem Kızılay Platz versammelte Volk versucht den Einzug der Panzer zu verhindern.

Kızılay
Havalim
Kavakl
Küçüke
AT BANKASI

KIZILAY PLATZ/ANKARA

Die Reaktion eines Bürgers gegen den Soldaten im Panzer.

Die Menschen schirmen in Kızılay die Panzer mit ihrem Leben ab und verhindern die Weiterfahrt.

KIZILAY PLATZ/ANKARA

KIZILAY PLATZ/ANKARA

Die Menschen protestieren den Einzug der Panzer auf dem Platz.

Während die Menschen gegen den Putschversuch vorgehen, versuchen sie gleichzeitig die Soldaten in den Panzern zu überreden.

KIZILAY PLATZ/ANKARA

KISIKLI/ISTANBUL

Nach dem Putschversuch begrüßt Präsident Recep Tayyip Erdoğan das auf dem Platz versammelte Volk.

KIZILAY PLATZ/ANKARA

Wie in anderen Orten, haben die Putschisten sich nicht davor gescheut ihre Waffen gegen das Volk zu verwenden.

Zivile Autos, die durch die Panzer verschrottet wurden.

KIZILAY PLATZ/ANKARA

KIZILAY PLATZ/ANKARA

Menschen, die mit ihrem Leben die Panzer abschirmen.

Die Putschisten haben sich nicht davor gescheut, den zivilen Autos zu schaden.

KIZILAY PLATZ/ANKARA

HAUPTQUARTIER DER SPEZIALEINSATZ POLIZISTEN

Die Zentrale der Spezialeinheit, die durch den Putschisten durch schwere Luft- und Bodenwaffen zerbombt wurde und in der 50 Angehörige der Spezialeinheit gefallen sind.

Plätze, die im Hauptquartier der Spezialeinsatz Polizisten in Gölbaşı zerbombt wurden.

HAUPTQUARTIER DER SPEZIALEINSATZ POLIZISTEN

HAUPTQUARTIER DER SPEZIALEINSATZ POLIZISTEN

Der Eingang des Wachhauses, der durch die Putschisten zerstört wurde.

Der Schlafsaal der Spezialeinheiten wurde komplett beschädigt.

HAUPTQUARTIER DER SPEZIALEINSATZ POLIZISTEN

HAUPTQUARTIER DER SPEZIALEINSATZ POLIZISTEN

Die Adlerstatue, die vor der Zentrale steht und das Symbol der Spezialeinheit ist, wurde in der Nacht am 15. Juli auch beschädigt.

Die Sepzialeinheiten untersuchen den Schaden, der nach dem Kampf entstanden ist, der die ganze Nacht andauerte.

HAUPTQUARTIER DER SPEZIALEINSATZ POLIZISTEN

BİR BU VATANI
SEVDİK KARŞILIKSIZ
BİRDE SENİ SEVDİK
BAŞKOMTANIMIZ
RECEP TAYYİP ERDOĞAN

TÜRKSAT

Um die Internet und Fernseher Verbindung zu trennen, haben die Putschisten TÜRKSAT angegriffen, wobei 2 Bürger ums Leben kamen.

Um die Kommunikation des Landes unter Kotrolle zu halten, haben die Putschisten TÜRKSAT großes Schaden hinzugefügt.

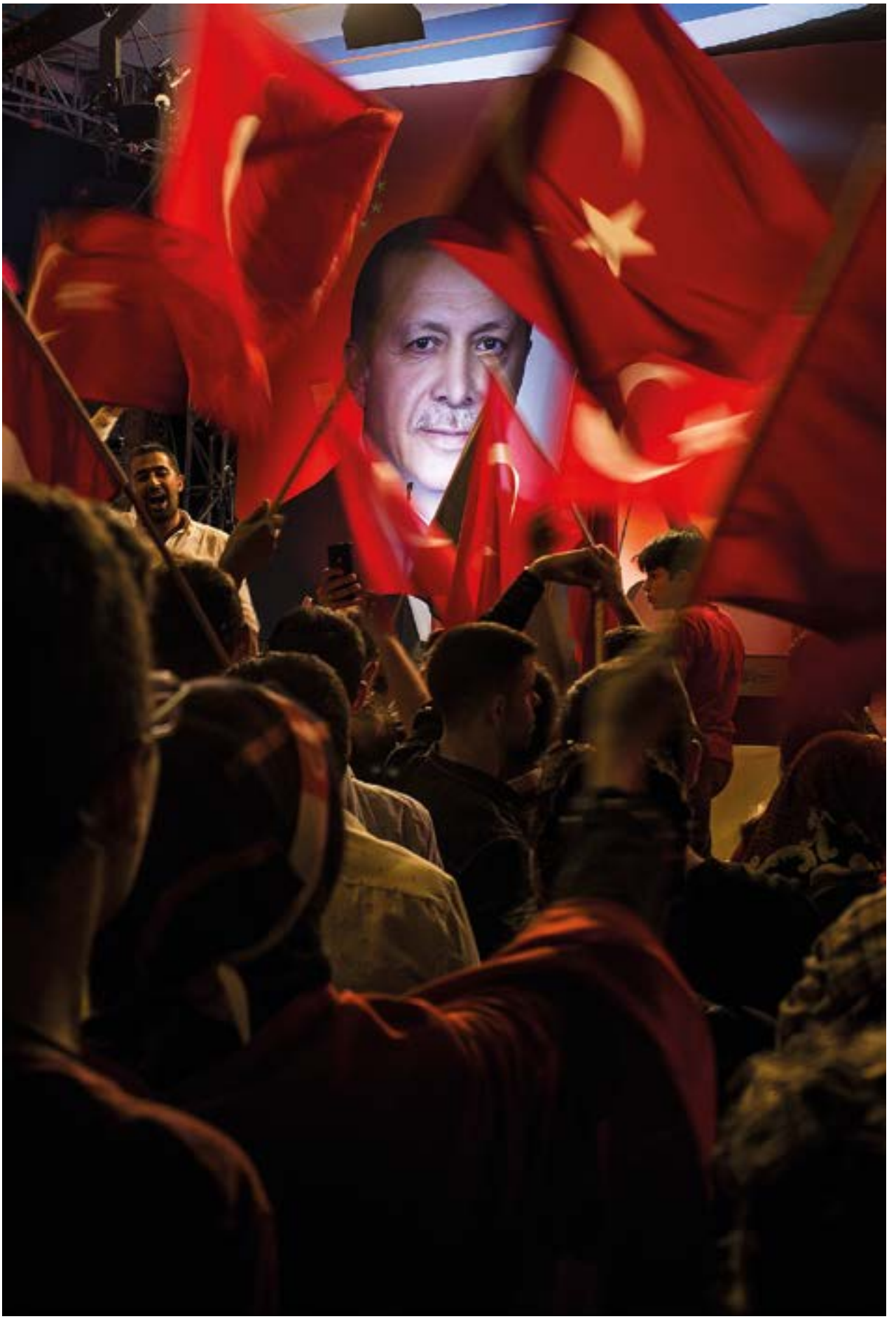
TÜRKSAT

ISI
TÜRKSAT

MÄRTYRER BRÜCKE DES 15. JULI

Nach dem die Boğaziçi Brücke (der alte Name) um 22:00 Uhr durch die Putschisten gesperrt wurde, kamen die Putschisten und das Volk aufeinander. Viele Bürger sind nach den Schüssen der Putschisten gefallen.

G10
İSTANBUL



MÄRTYRER BRÜCKE DES 15. JULI

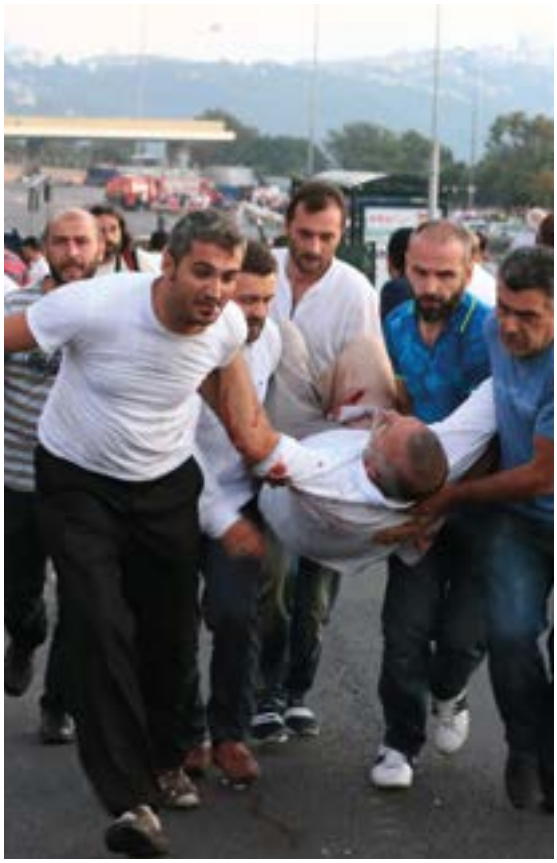
Menschen, die den Panzer der Putschisten auf der Boğaziçi Brücke (der alte Name) eingenommen haben.

Die Schießereien in der Boğaziçi Brücke.

MÄRTYRER BRÜCKE DES 15. JULI

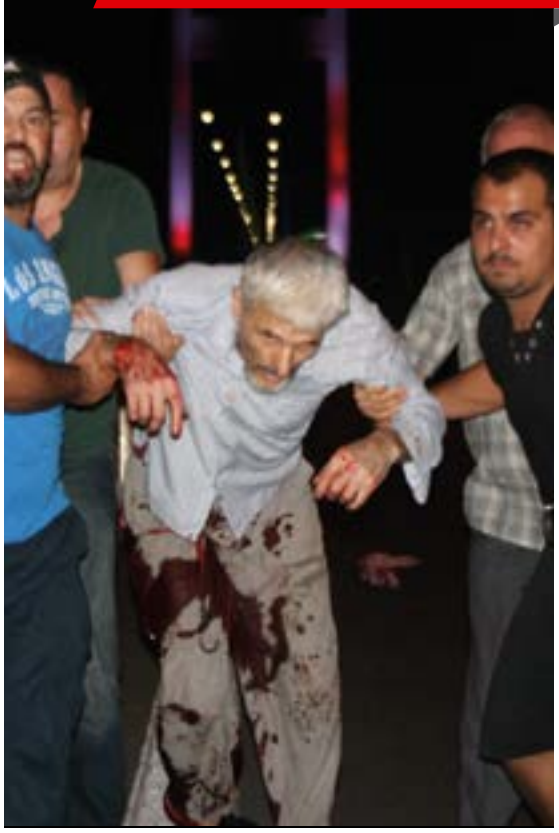
MÄRTYRER BRÜCKE DES 15. JULI

Bürger, die sich mit ihren Flaggen zum Gedenken der Märtyrer versammelt haben.



Menschen, die Hand in Hand, die auf der Boğaziçi Brücke (der alte Name) verletzten Menschen ins Krankenhaus tragen.

MÄRTYRER BRÜCKE DES 15. JULI



30
Vatan
için
Vatan
için

a Söyleyin;
İLİR."

ISTANBUL ATATÜRK FLUGHAFEN

Es ist zu sehen, dass während den Bürgern der Eingang in den Flughafen durch die Panzer verwehrt wurde, einer sich vor dem Panzer liegend die Situation protestierte.

Die Reaktion des Volkes gegen Putschisten am Eingang des Atatürk Flughafens:

ISTANBUL ATATÜRK FLUGHAFEN

MÄRTYRER 15. JULI

REUTERS/ALKIS KONSTANTINIDIS

ABDULLAH TAYYİP OLÇOK

ADİL BÜYÜKCENGİZ

AHMET KARA

AHMET KOCABAY

AHMET ORUÇ

AHMET ÖZSOY

AKIN SERTÇELİK

AKİF ALTAY

AKİF KAPAKLI

ALİ ALITKAN

ALİ ANAR

ALİ İHSAN LEZGİ

ALİ KARSLI

ALİ MEHMET VUREL

ALPASLAN YAZICI

ALPER KAYMAKÇI

ASKERİ ÇOBAN

AYDIN ÇOPUR

AYHAN KELEŞ

AYŞE AYKAÇ

AYTEKİN KURU

BARIŞ EFE

BATTAL İLGÜN

BATUHAN ERGİN

BEYTULLAH YEŞİLAY

BİROL YAVUZ

BURAK CANTÜRK

BURHAN ÖNER

BÜLENT AYDIN

BÜLENT KARALI

BÜLENT YURTSEVEN

CELALEDDİN İBİŞ

CEMAL DEMİR

CENGİZ HASBAL

CENGİZ POLAT

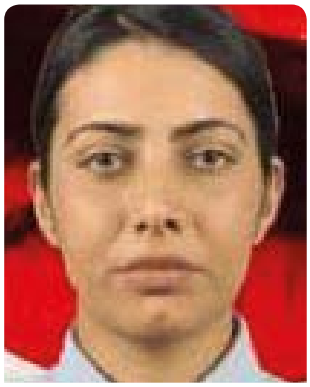
CENNET YİĞİT

CUMA DAĞ

CÜNEYT BURSA

ÇETİN CAN

DAVUT KARAÇAM



DEMET SEZEN

DURSUN ACAR

EDİP ZENGİN

EMİN GÜNER

EMRAH SAĞAZ

EMRAH SAPA

ERDEM DİKER

ERHAN DURAL

ERKAN ER

ERKAN PALA

ERKAN YİĞİT

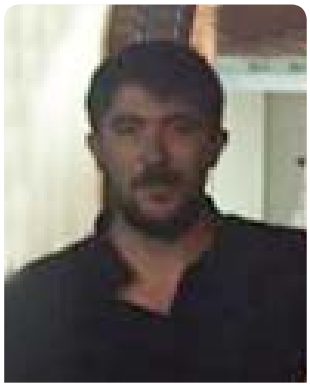
EROL İNCE

EROL OLÇOK

EYYÜP OĞUZ

FAHRETTİN YAVUZ

FARUK DEMİR



FATİH DALGIÇ

FATİH KALU

FATİH SATIR

FAZIL GÜRS

FERAMİL FERHAT KAYA

FERHAT KOÇ

FEVZİ BAŞARAN

FIRAT BULUT

FİKRET METİN ÖZTÜRK

FUAT BOZKURT

GÖKHAN ESEN

GÖKHAN YILDIRIM

GÜLŞAH GÜLER

HAKAN GÜLŞEN

HAKAN ÜNVER

HAKAN YORULMAZ

HAKİ ARAS

HALİL HAMURYEN

HALİL IŞILAR

HALİL İBRAHİM YILDIRIM

HALİL KANTARCI

HALİT GÜLSER

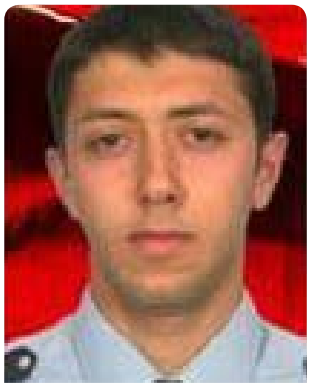
HASAN ALTIN

HASAN GÜLHAN

HASAN KAYA

HASAN YILMAZ

HURŞUT UZEL



HÜSEYİN GORAL

HÜSEYİN GÜNTEKİN

HÜSEYİN KALKAN

HÜSEYİN KISA

İBRAHİM ATEŞ

İBRAHİM YILMAZ

İHSAN YILDIZ

İLHAN VARANK

İSMAİL KEFAL

İZZET ÖZKAN

JOQUAD MERROUNE
(CEMAL ABUATEYE)

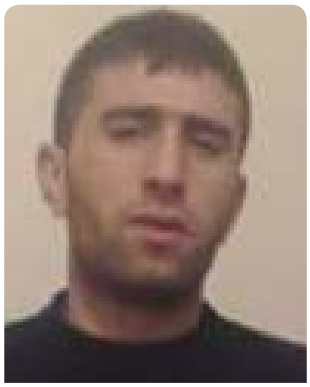
KADER SİVRİ

KEMAL EKŞİ

KEMAL TOSUN

KÖKSAL KAŞALTI

KÜBRA DOĞANAY



LOKMAN BİÇİNCİ

LOKMAN OKTAY

LÜTFİ GÜLŞEN

MAHİR AYABAK

MAHMUT COŞKUNSU

MEDET EKİZCELİ

MEHMET AKİF SANCAR

MEHMET ALİ KILIÇ

MEHMET ÇETİN

MEHMET DEMİR

MEHMET GÜDER

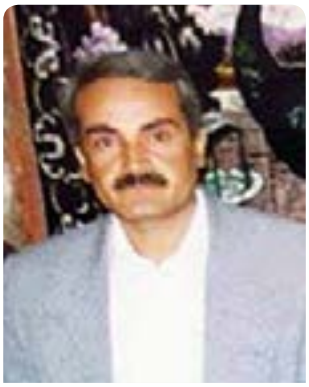
MEHMET GÜLŞEN

MEHMET KARAASLAN

MEHMET KARACATİLKİ

MEHMET KOCAKAYA

MEHMET ORUÇ



MEHMET ŞEFİK ŞEFKATLİOĞLU

MEHMET ŞENGÜL

MEHMET ŞEVKET UZUN

MEHMET YILMAZ

MERİÇ ALEMDAR

MESUT ACUN

MESUT YAĞAN

METE SERTBAŞ

METİN ARSLAN

MUCİP ARIGAN

MUHAMMET AKSU

MUHAMMET AMBAR

MUHAMMET FAZLI DEMİR

MUHAMMET OĞUZ KILINÇ

MUHAMMET YALÇIN

MUHARREM KEREM YILDIZ

MUHSİN KİREMİTÇİ

MURAT AKDEMİR

MURAT ALKAN

MURAT DEMİRCİ

MURAT ELLİK

MURAT İNCİ

MURAT KOCATÜRK

MURAT MERTEL

MURAT NAİBOĞLU

MUSTAFA ASLAN

MUSTAFA AVCU

MUSTAFA CAMBAZ

MUSTAFA DİREKLİ

MUSTAFA KARASAKAL

MUSTAFA KAYMAKÇI

MUSTAFA KOÇAK

MUSTAFA SERİN

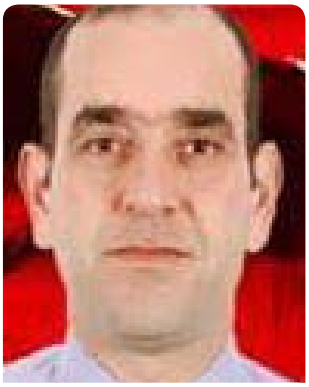
MUSTAFA SOLAK

MUSTAFA TECİMEN

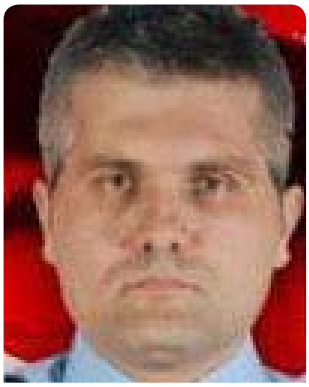
MUSTAFA YAMAN

MUTLUCAN KILIÇ

MUZAFFER AYDOĞDU



MÜNİR MURAT ERTEKİN



MÜNÜR ALKAN

NECATİ SAYIN

NECMİ BAHADIR DENİZCİOĞLU

NEDİP CENGİZ EKER

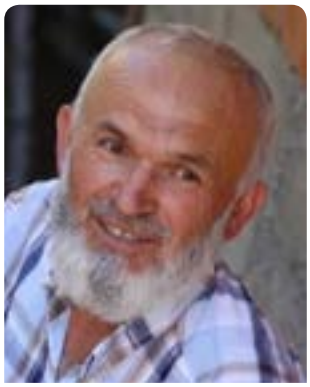
NİYAZİ ERGÜVEN

OĞUZHAN YAŞAR

ONUR ENSAR AYANOĞLU

ONUR KILIÇ

ORHUN GÖYTAN

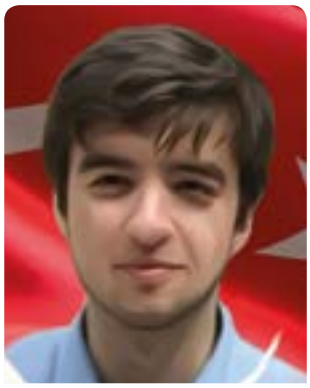


OSMAN ARSLAN

OSMAN EVSAHİBİOĞLU

OSMAN YILMAZ

OZAN ÖZEN



ÖMER CAN AÇIKGÖZ

ÖMER CANKATAR

ÖMER HALİSDEMİR

ÖMER İPEK

ÖMER TAKDEMİR

ÖNDER GÜZEL

ÖZGÜR GENÇER

ÖZKAN ÖZENDİ

RAMAZAN KONUŞ

RAMAZAN SARIKAYA

RECEP BÜYÜK

RECEP GÜNDÜZ

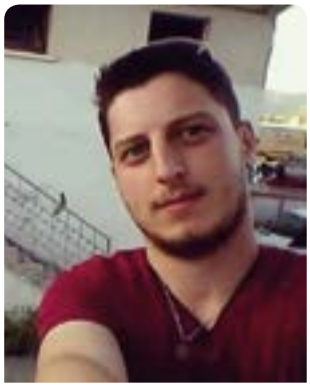
RESUL KAPTANCI

RÜSTEM RESUL PERÇİN

SAİT ERTÜRK

SALİH ALIŞKAN

SAMET CANTÜRK



SAMET USLU

SEDAT KAPLAN

SELİM CANSIZ

SEHER YAŞAR

SERDAR GÖKBAYRAK

SERHAT ÖNDER

SERKAN GÖKER

SERVET ASMAZ

SEVDA GÜNGÖR

SEVGİ YEŞİLYURT

SEYİT AHMET ÇAKIR

SUAT AKINCI

SUAT ALOĞLU

SULTAN SELİM KARAKOÇ

SÜMER DENİZ

ŞENOL SAĞMAN

ŞEYHMUS DEMİR

ŞİRİN DİRİL

ŞUAYİP ŞEREFOĞLU

ŞÜKRÜ BAYRAKÇI

TAHSİN GEREKLİ

TEVHİT AKKAN

TİMUR AKTEMUR

TOLGA ECEBALIN

TURGUT SOLAK

TÜRKMEN TEKİN

UFUK BAYSAN

UHUT KADİR IŞIK

ÜMİT ÇOBAN

ÜMİT GÜDER

ÜMİT YOLCU

VAHİT KAŞÇIOĞLU

VAROL TOSUN

VEDAT BARCEĞCİ

VEDAT BÜYÜKÖZTAŞ

VELİT BEKDAŞ

VOLKAN CANÖZ

VOLKAN PİLAVCI

YAKUP KOZAN

YAKUP SÜRÜCÜ

YALÇIN ARAN

YASİN BAHADIR YÜCE

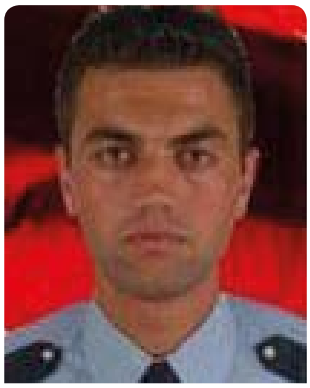
YASİN NACİ AĞAROĞLU

YASİN YILMAZ

YILDIZ GÜRSOY

YILMAZ ERCAN

YUNUS EMRE EZER



YUNUS UĞUR

YUSUF ÇELİK
(ÇANKIRI)

YUSUF ÇELİK

YUSUF ELİTAŞ

ZAFER KOYUNCU

ZEKERİYA BİTMEZ

ZEYNEP SAĞIR